

Gemeinde



Natschbach-Loipersbach



*Weihnacht - stille Zeit,
Fenster leuchten bunter,
Kerzenschein vereint.
Wieder neu wird
Fest und Wunder.*

***Frohe Weihnachten und
ein gutes neues Jahr 2021***



WEGWEISER

Gemeindeamt

Natschbach-Loipersbach

2620 Natschbach

Loipersbacherstraße 20

Telefon: 02635/62883

Fax.: 02635/68760

E-Mail: gemeinde@natschbach-loipersbach.gv.at

www.natschbach-loipersbach.gv.at

Parteienverkehr am Gemeindeamt:

Montag:

08:00-12:00 Uhr und 13:00-16:00 Uhr

Dienstag, Mittwoch:

08:00-12:00 Uhr

Donnerstag:

08:00-12:00 Uhr und 13:00-18:00 Uhr

Freitag:

KEIN PARTEIENVERKEHR!

Sprechstunden des Bürgermeisters:

Günther STELLWAG

Donnerstag: 16:30-18:00 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung

Telefon: 0699/16571202

Kontakte:

Kindergarten Natschbach

Leiterin Sandra LEDERER

Telefon: 0660/62883 31

Kindergarten Loipersbach

Gruppe 1/Leiterin Annemarie FÜBY

Telefon: 0660/62883 21

Gruppe 2/Kdg.Päd. Elisabeth SEISER

Telefon: 0660/62883 22



**Sehr geehrte Gemeindegängerin!
Sehr geehrter Gemeindegänger!**

Ich schreibe mittlerweile zum 14. Mal den Leitartikel für die Gemeindezeitung. Immer sehr ähnlich strukturiert, mit einem Rückblick auf das vergangene und einer Vorschau auf das kommende Jahr. Es dürfen natürlich auch die vielen guten Wünsche anlässlich des Jahreswechsels nicht fehlen.

2020 ist anders. 2020 war Corona und für 2021 haben wir gemeinsam nur einen Wunsch: Gesund bleiben.

In unserer Gemeinde sind bis dato 51 positive Fälle dokumentiert, die meisten ohne Symptome oder mit leichtem Verlauf, leider aber auch ein Todesfall eines älteren Mitbürgers mit schweren Vorerkrankungen.

Um die Pandemie einzudämmen, sind die von der Österreichischen Bundesregierung angeordneten Massensentungen unumgänglich und wurden auch in unserer Gemeinde am 12. und 13. Dezember durchgeführt.

Mein aufrichtiger Dank gebührt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde, beiden Freiwilligen Feuerwehren und den vielen freiwilligen Helfern, die einen reibungslosen Ablauf ermöglicht haben, aber auch Ihnen für die Disziplin bei der Durchführung.

Gehen wir davon aus, dass vermutlich im Jänner eine zweite Überprüfung des Infektionsstandes erfolgen wird, danach liegen alle Hoffnungen auf der dann möglichen, freiwilligen Impfung.

Die, mit der Gesundheitskrise einhergehende, Wirtschaftskrise erfordert eine umsichtige Planung der Gemeindefinanzen. Der nachhaltige Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel ist ein Gebot der Stunde, ist doch die Gemeinde ein wichtiger Impulsgeber der regionalen Wirtschaft.

Die Prognosen des Landes NÖ (vor dem 2. Lockdown erstellt!) gehen für 2020 und 2021 von einem Einnahmefall an Ertragsanteilen (Anteil der Gemeinden an den Bundessteuern wie MwSt. und Lohn-/Einkommenssteuer) von 23%, sowie von Mehrkosten für Sozialkosten, Spitäler etc. von ca. 7% aus. Diese Entwicklung ist in den am 10. Dezember beschlossenen Voranschlag 2021 eingearbeitet. Es ist aber dennoch gelungen, alle zukünftigen Verpflichtungen zu bedecken, vor allem aber die Verwirklichung des Zukunftsprojektes Kindergarten

Natschbach (Baubeginn Frühjahr 2021) uneingeschränkt sicherzustellen. Es hat sich also gezeigt, dass der von mir eingeschlagene Weg „Spare in der Zeit dann hast du in der Not“ (Ein - vor allem der älteren, also meiner Generation - geläufiger Grundsatz) uns heute vollen Handlungs- und Gestaltungsspielraum sicherstellt. Die Finanzierbarkeit von teilweise schon weit gediehenen Projekten, wie der Sportanlagenerweiterung sowie berechtigter Wünsche beider Feuerwehren kann erst im Frühjahr beurteilt werden.

Ich wünsche Ihnen/Euch von ganzem Herzen – heuer mehr denn je – ein gesundes und friedliches Weihnachtsfest im engsten Kreis der Familie und Freunde. Die Feier zum bevorstehenden Jahreswechsel wird heuer wohl von der Freude bestimmt sein, dieses schwierige Jahr 2020 überstanden zu haben. Der Blick in die Zukunft soll uns wieder mit Zuversicht erfüllen, das wünscht euch und Ihnen

**Ihr /Euer Bürgermeister
Günther Stellwag**

Der Nikolaus kam mit der Kutsche

Die Kindergartenkinder warteten schon sehnsüchtig auf den Nikolaus, der dann sogar mit einer Kutsche vorgefahren ist. Dieses Mal wurde der heilige Mann im Freien begrüßt und natürlich brachte er für jedes Kind ein kleines Geschenk mit.

Herzlichen Dank an DI Manfred Temmel und Viktoria Glanz.



*Foto oben: KIGA Loipersbach
Gruppe 2*

Foto links: KIGA Natschbach

*Foto unten: KIGA Loipersbach
Gruppe 1*



Bezirksbauernkammer Neunkirchen erstellt Direktvermarkter-Broschüre

Unter der Bezeichnung „Auf kurzem Weg vom Direktvermarkter“ hat die Bezirksbauernkammer Neunkirchen eine Broschüre von bäuerlichen Direktvermarktern erstellt, geordnet nach Gemeinden und Produkten. (Diese liegt am Gemeindeamt auf)

Somit können Sie als Konsument schnell und auf einem Blick einen Direktvermarkter in Ihrer Nähe finden, der die von Ihnen gesuchten Qualitätsprodukte anbietet.

Wer regional kauft, schafft Versorgungssicherheit durch Bäuerinnen und Bauern sowie Arbeit in Niederösterreich. Monatlich 5 Euro pro Haushalt in regionale Lebensmittel investiert, sorgen allein nur in NÖ für rund 770 mehr Arbeitsplätze. Dies hat das Wirtschaftsforschungsinstitut in einer Studie festgestellt. Durch den regionalen Einkauf bei unseren bäuerlichen Direktvermarktern in Ihrer Nähe werden somit auch Arbeitsplätze im Bezirk geschaffen.

Bitte unterstützen Sie unsere Bäuerinnen und Bauern im Bezirk Neunkirchen und kaufen Sie regional ein.



Kontakt bei Rückfragen zum Thema:

DI Martin Weihs, Tel: +43 5 0259 41401, Fax: +43 5 0259 95 41401, office@neunkirchen.lk-noe.at oder bei den Bezirkskammerräten der Gemeinde, KR Christa Fuchs und KR Ing. Christian Rasner

Ergänzend zur Broschüre möchten wir noch auf die Direktvermarkter in unserer Gemeinde hinweisen. Fragen sie ganz einfach bei den Bäuerinnen und Bauern direkt nach welche Produkte (Lebensmittel, Tierfutter, Holz) bei ihnen auf den landwirtschaftlichen Betrieben ab Hof erworben werden können.

Der direkte Weg zum Erzeuger lohnt sich.

Wir freuen uns auf Euch.

Eure Bäuerinnen und Bauern der Gemeinde Natschbach - Loipersbach - Lindgrub

Illegale Müllsammeltätigkeiten

... durch ausländische Sammler nehmen zu

Mit Hilfe von Flugzetteln wird die Bevölkerung ersucht alte Gegenstände zur Abholung bereitzustellen. **Damit macht man sich strafbar**, warnen die NÖ Umweltverbände. Derartige Sammlungen untergraben nicht nur die hohen Qualitätsstandards der österreichischen Abfallwirtschaft, sondern führen auch zu massiven Wertstoffverlusten, weil eben diese wertvollen Materialien nicht recycelt werden können.

In z.B. Elektrogeräten sind zahlreiche Stoffe und Materialien enthalten, die bei der richtigen Entsorgung recycelt werden und damit wieder in den Wirtschaftskreislauf zurückgebracht werden können. Deshalb ist es wichtig, gerade diese Geräte ordnungsgemäß zu entsorgen.

Illegale Sammlungen werden nach dem Abfallwirtschaftsgesetz mit hohen Geldstrafen geahndet. Dies trifft nicht nur die Sammler, sondern auch denjenigen, der seinen Müll im Zuge dieser Sammlungen abgibt.

Bezirk Neunkirchen bekommt Wertstoffsammelzentren

Bei der Verbandsversammlung des Abfallwirtschaftsverbandes am 21. Oktober 2020 wurde von den Gemeinden des Bezirks ein neues System für die Entsorgung von Sperrmüll durch Wertstoffsammelzentren beschlossen. In Summe wird es drei solcher Einrichtungen über den Bezirk verteilt geben: beim Grüne Tonne Werk in Breitenau, in Thomasberg an der B 54 und in Kooperation mit der Firma FCC in Schlöglmühl.

Investitionen wurden beschlossen

Die Errichtung dieser Wertstoffsammelzentren wird rund 4 Millionen Euro betragen, die vom Abfallwirtschaftsverband Neunkirchen finanziert werden. Die Bevölkerung wird dann ab 2022 an den unterschiedlichen Standorten mehrmals in der Woche die Möglichkeit haben, ihren Sperrmüll kostenlos abzugeben. Die entgegengenommenen Fraktionen werden sein:

- Sperrmüll
- Altholz
- Baum/Strauchschnitt
- Elektroaltgeräte
- Problemstoffe
- Altspeisefette

Für diese Entsorgung werden die Gemeinden einen Jahresbeitrag von € 12,- je Einwohner (inkl. Grünschnitt) und je € 10,- (exkl. Grünschnitt) an den Abfallwirtschaftsverband entrichten.

Entsorgungskosten steigen

Einige wenige Faktoren beeinflussen den globalen Markt für Recyclingmaterial ausschlaggebend, was wiederum geringere Einnahmen durch den Verkauf der Wertstoffe mit sich bringt. So verursachen der Borkenkäfer und klimatische Trockenperioden enorme Mengen an Schadholz, was wiederum billigen Zellstoff auf den Markt bringt. Das hat zur Folge, dass in der Papierproduktion vermehrt auf Zellstoff als auf Altpapierstoff gesetzt wird. Dies drückt in weiterer Folge den Preis für Altpapier enorm nach unten. Analog zu dieser Problematik verursacht der niedrige Erdölpreis und ein Stopp des Exportes nach China und Indien, dass recycelbare Kunststoffe nicht den gewünschten Erlös bringen, da wiederum vermehrt auf Primärmaterial gesetzt wird, was in diesem Fall Erdöl ist.

Die eben genannten Faktoren, sowie einige weitere Gründe lassen die Mengen und folglich die Kosten für die thermische Verwertung in die Höhe schnellen. Diese Problematiken führen in Summe dazu, dass, wie der Großteil der Verbände in NÖ, auch der AWV Neunkirchen seine Entsorgungskosten entsprechend erhöhen muss. Dies wird leider in fast allen Gemeinden zu Gebührenerhöhungen im Müllbereich führen. Wobei wir darauf hinweisen möchten, dass die letzte Anhebung der Müllgebühren im Jahr 2011 war und damit über 10 Jahre zurückliegt.



Schnapsbrennen einst und jetzt

Bestimmt erinnern sich die Leser der älteren Generation noch an das Schnapsbrennen im Dorfe:

Wenn sich draußen der Schnee türmte und der eisige Wind durch die Gassen blies, dann wurden auf den Bauernhöfen unserer Gemeinde Früchte in edle – zumindest hochprozentige - Flüssigkeiten verwandelt. Na ja, dass die Flüssigkeit edel war, war relativ. Hauptsache das, was vom Kühler herauskam, war trinkbar. Warm und stark. So manch einer hat sich nach dem Verkosten und dem Öffnen der Türe ins Freie an nichts mehr erinnern können. Abgesehen von derartigen vereinzelt Erlebnissen soll es so manche Bauern gegeben haben, die am Abend die Fenster verdunkelt und im Brennkessel das eine oder andere Holzschicht nachgelegt haben. Die Kontrolloren der Finanzverwaltung haben sich dadurch bestimmt gedacht, dass der Schnapsbrenner schon schläft und der Schnapsbrennkessel schon kalt ist... Ob von daher das Wort „Schwarzbrennen“ stammt, bleibt im Dunklen...

Der so produzierte Schnaps wurde das Jahr über am Bauernhof getrunken. Und das, was man nicht trinken konnte, also den Vorlauf, hat man als Medizin verwendet: das eine oder andere Vieh am Hof hat sich verletzt und die Wunde musste schließlich gereinigt und desinfiziert werden...

Ein Blick in die heutigen Ortschaften zeigt, dass die Schnapsbrenner immer weniger geworden sind. Auf so manchem Hof musste der Schnapsbrennkessel als Blumentopf erhalten oder wurde zum Kupferaltwarenpreis verschербelt.

Dennoch gibt es sie noch, die sich um Zwetschken, Marillen und Kriecherl bücken und einsammeln; und nach der Vergärung in den Brennkessel leeren. Und es werden immer mehr, die sich einen guten Schnaps vor oder nach dem Essen gönnen. Eigentlich sagt man ja nicht mehr Schnaps zum Schnaps, sondern Edelbrand...



Im Rahmen unseres Mostheurigen (im Jahr 2022 werden es 50 Jahre!) haben wir seit jeher Schnaps gebrannt. Ab etwa 2010 haben wir uns bewusst auf eine breitere Angebotspalette eingelassen: Apfel, Birne, Zwetschke, Ringlotte, Kriecherl, Marille und Asperl werden gebrannt.

Es ist eine besondere Freude, wenn die Produkte von den Kunden angenommen werden und ihnen schmecken. Von Zeit zu Zeit will man aber auch wissen, wo man mit dem Edelbrand steht. Dazu werden diese bei diversen Verkostungen eingereicht.

Die Obst-Most-Gemeinschaft Bucklige Welt veranstaltet jährlich – und 2020 schon zum 22igsten Mal – den Edelbrand- und Likörwettbewerb „Schnaps im Schloss“, wo wir auch eingereicht haben. 75 Brennereibetriebe mit 360 Produkten stellten sich heuer der Herausforderung. Die Expertenjury hat eine erfreulich hohe Qualität festgestellt, die sich im sehr guten Gesamtergebnis niederschlug. Eine Prämierungsfeier im üblichen großen, feierlichen Rahmen fand leider aufgrund allseits bekannter Umstände nicht statt.

Wir, als Heurigenbetrieb Tolstiuk, konnten zum wiederholten Mal Auszeichnungen für unsere Edelbrände erringen. Heuer waren dies:

der Silberne Schlossgeist für Ringlottenbrand
der Bronzene Schlossgeist für Birnenmostbrand

Diese, und auch viele andere Produkte können gerne verkostet oder bei uns erworben werden. Wir freuen uns auf ihren Besuch. Schaut jedenfalls auf www.mostkrug.at vorbei.

Caritas Pflege



Wir pflegen verlässlich, kompetent und mit Herz und wünschen Ihnen Allen im Namen des Teams der

Caritas Pflege

**besinnliche und festliche
Weihnachtstage sowie**

**alles Gute für 2021 mit der Hoffnung
auf weniger turbulente Zeiten.**

Michaela Pfohl DGKP

Leiterin Pflege Zuhause Neunkirchen

0664-314 52 98

Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung vom 24.09.2020

Vorbehaltlich Genehmigung durch den Gemeinderat in der nächsten Sitzung

1. Protokoll der letzten Sitzung vom 28.05.2020

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 28.05.2020 wird dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge das Protokoll der Sitzung vom 28.05.2020 beschließen.

Beschluss: Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

2. Bericht Prüfungsausschuss

Der Bericht des Prüfungsausschusses, welcher am 21.09.2020 tagte, wird dem Gemeinderat vorgelegt. Der Obmann des Prüfungsausschusses bringt den Bericht dem Gemeinderat zur Kenntnis, welcher im Anschluss einstimmig angenommen wurde.

3. Nachtragsvoranschlag 2020

Der vom Bürgermeister erstellte Entwurf des Nachtragsvoranschlages 2020 ist in der Zeit vom 26.08.2020 bis 09.09.2020 am Gemeindeamt zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Jeder im Gemeinderat vertretenen Wahlpartei wurde bei Beginn der Auflagefrist eine Ausfertigung des Nachtragsvoranschlagsentwurfs ausgefolgt.

Während der Auflagefrist wurden keine schriftlichen Stellungnahmen zum Nachtragsvoranschlag 2020 eingebracht.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge den Nachtragsvoranschlag 2020 in vorliegender Form beschließen.

Beschluss: Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

4. AWZ Steinthal – Umlegung öffentlicher Waldweg

Das AWZ – Steinthal beabsichtigt eine Umlegung des öffentlichen Weges entlang der Grundstücksgrenze. Am 20.08.2020 fand eine Grenzbegehung mit anschließender Kennzeichnung der Grenzpunkte und deren Vermessung statt.

Die, im Teilungsplan GZ 16925 vom 25.08.2020, gekennzeichnete Trennfläche 4 im Ausmaß von 16 m² aus Grundstück 699/1 fällt an das Grundstück 600/3 (Gemeinde Natschbach-Loipersbach).

Die, im Teilungsplan GZ 16925 vom 25.08.2020, gekennzeichnete Trennfläche 7 im Ausmaß von 1044 m² aus Grundstück 697/1 fällt an das Grundstück 600/1 (AWZ Steinthal).

Die, im Teilungsplan GZ 16925 vom 25.08.2020, gekennzeichnete Trennfläche 6 im Ausmaß von 709 m² aus Grundstück 699/1 fällt an das Grundstück 600/1 (AWZ Steinthal).

Die, im Teilungsplan GZ 16925 vom 25.08.2020, gekennzeichnete Trennfläche 3 im Ausmaß von 2069 m² aus Grundstück 600 EZ 211 fällt an das Grundstück 600/3 (Gemeinde Natschbach-Loipersbach).

Die, im Teilungsplan GZ 16925 vom 25.08.2020, gekennzeichnete Trennfläche 5 im Ausmaß von 423m² aus Grundstück 600 EZ 211 fällt an das Grundstück 600/3 (Gemeinde Natschbach-Loipersbach).

Gemeinde Natschbach-Loipersbach:

Neues Grundstück 600/3 EZ 348	2508m ²
Altes Grundstück 697/1 EZ 348	568m ²
Altes Grundstück 699/1 EZ 348	4136m ²

Es wäre nun die Abtretung einer Fläche von 1753m² an das AWZ Steinthal, sowie eine Übernahme von 2508m² aus 600/3 EZ 348 in das öffentliche Gut zu beschließen.

Eine Verordnung über die Auflassung einer Teilfläche des öffentlichen Gutes und die Übernahme von Teilstücken in das öffentliche Gut muss erlassen werden und diese durch zwei Wochen kundzumachen.

Der Gemeinderat der Gemeinde Natschbach - Loipersbach beschließt in seiner Sitzung am 24.09.2020, TOP 4 folgende

VERORDNUNG

Auflassung mehrerer Teilflächen (6,7) des öffentlichen Gutes aus Gst. 697/1 und 699/1, KG Loipersbach und Übernahme der Teilflächen (3,5) in das öffentliche Gut

§ 1
Dieser Verordnung liegt der Plan GZ 16925 vom 25.08.2020 im Maßstab 1:100 zugrunde. Der Plan liegt am Gemeindeamt während der Öffnungszeiten auf und kann von jedermann eingesehen werden.

§ 2
Die im Plan eingezeichneten Teilflächen 6 und 7 werden als öffentliches Gut aufgelassen und als Teilfläche 3 und 5 in das öffentliche Gut übernommen.

§ 3
Diese Verordnung wird durch zwei Wochen kundgemacht und wird mit dem auf den Ablauf der Kundmachungsfrist folgenden Tag rechtswirksam.

Antrag des Bürgermeisters: Der Bürgermeister beantragt die im Teilungsplan GZ 16925 vom 25.08.2020 vom Büro Christoph Bauer ZT gekennzeichneten Teilstücke in das öffentliche Gut zu übernehmen bzw. aus dem öffentlichen Gut abzutreten.

Beschluss: Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

5. Teilungsplan Lindgrub – Vermessungsurkunde §15 LiegTeilGesetz – Übernahme in das öffentliche Gut

Im Zuge der Grenzverhandlung am 19.06.2020 in Lindgrub (Gst. 60/3) wurde festgelegt, dass an der Straßenecke eine Abschrägung erfolgen soll und auch an der Südseite des Grundstückes eine zusätzliche Abtretung in der Weise erfolgen soll, dass der Stromverteilerkasten am Straßengrundstück steht. Die Straßenlaterne, die derzeit auf Grundstück 60/3 steht, wird von der Gemeinde auf das Straßengrundstück versetzt.

Mit dem baubehördlich bewilligten Teilungsplan GZ 1923/70 vom 09.07.1979 haben die damaligen Eigentümer ihre Abtretungspflichten bereits erfüllt.

Die Kosten für die Erstellung des Teilungsplanes und dessen Verbücherung müssten gem. § 12 Abs. (6) auch von der Gemeinde übernommen werden.

Die Kosten für die Gemeinde betragen durch die Verbindung beider Arbeiten in einem Plan € 1.169,88.

Der Grundbesitzer verzichtet bei der Kostenteilung auf eine Entschädigung für die Abtretungsfläche.

Die Gemeinde hätte die Übernahme der Trennfläche 1 mit 4m² in das öffentliche Gut der Gemeinde Natschbach-Loipersbach gem. Teilungsplan GZ 11032/20 vom 25.06.2020 AREA Vermessung ZT GmbH, DI Thomas Burtscher, zu beschließen.

Der Gemeinderat der Gemeinde Natschbach - Loipersbach hat in seiner Sitzung am 24.09.2020, TOP 5 folgenden BESCHLUSS gefasst:

Der Gemeinderat beschließt:

Die Übernahme der Trennfläche 1 mit 4m² in das öffentliche Gut der Gemeinde Natschbach-Loipersbach gem. Teilungsplan GZ 11032/20 vom 25.06.2020 AREA Vermessung ZT GmbH, DI Thomas Burtscher.

Antrag des Bürgermeisters: Der Bürgermeister beantragt die Übernahme der Trennfläche 1 im Ausmaß von 4 m² in das öffentliche Gut der Gemeinde Natschbach-Loipersbach laut Teilungsplan GZ 11032/20 vom 25.06.2020 Area Vermessung zu beschließen.

Beschluss: Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

6. Subvention FF Loipersbach

Sachverhalt: Die FF Loipersbach legt ein Subventionsansuchen zur Teilkostenübernahme für die Ersatzteile und Ausrüstung in der Höhe von € 1.138,97 vor.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge die Subvention in der Höhe von € 1.138,97 für die FF Loipersbach beschließen.

Beschluss: Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

7. Ankauf E-Auto für Bauhof und E-Ladesäule

a.) Ankauf eines E-Nutzfahrzeuges für den Bauhof

Das im Jahr 2010 angekaufte Nutzfahrzeug Fiat Doblo ist in die Jahre gekommen (100.000 km) und bedarf einer ständigen Servicierung, welche den Wert des Fahrzeuges übersteigen würde.

Der Gemeinderat hat sich verpflichtet, bei einer eventuellen Ersatzanschaffung eines Fahrzeuges, auf die umweltfreundliche Variante eines Elektro-Nutzfahrzeuges zu wechseln, da diese auch im höchsten Maß förderbar ist.

GR Martin Brunnflicker hat sich mit der Berechnung der Wirtschaftlichkeit des E-Autos auseinandergesetzt und ist zu folgendem Ergebnis gekommen:

Die Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ hat ein Angebot an alle Gemeinden verschickt, in dem das Fahrzeug Renault Kangoo als Bestbieter gelistet wurde.

Nach Konfiguration des Fahrzeuges ergibt sich ein Kaufpreis in der Höhe von € 25.755,85.

Abzüglich der Förderung durch das Land NÖ als Bedarfszuweisung 2 in der Höhe von € 5000,00, einer Förderung durch den Bund in der Höhe von € 5.500,00, sowie einer weiteren Auszahlung durch das Land NÖ nach Auszahlung durch den Bund in der Höhe von € 1.000,00 ergibt dies eine Fördersumme von € 11.500,00.

Der Gemeinde entstehen Kosten in der Höhe von € 14.255,85.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge der Ersatzanschaffung eines Elektro – Nutzwagens zustimmen.

Beschluss: Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

b.) Ankauf einer kostenpflichtigen E-Ladesäule

Die Gemeinde hat während des Umbaus des Gemeindezentrums eine kostenfreie E-Ladesäule am Parkplatz installiert. Da die, auf die Gemeinde fallenden, Stromkosten in den letzten Jahren immens gestiegen sind, wurde ein Angebot in der Höhe von € 3.300,00 von der EVN über den Umbau der bestehenden Ladesäule in eine kostenpflichtige Ladesäule eingeholt.

Der Ankauf einer neuen E-Ladesäule würde € 3.490,00 (inkl. Ust minus Werbebeitrag € 310,00) ausmachen.

Für diesen Standort wurde bereits eine Förderung ausbezahlt, dadurch ist diese Säule nicht mehr förderbar.

Die alte kostenfreie E-Ladestation könnte im Bereich der Sportanlage für Nutzer der Sportanlage (auch für E-Radfahrer) angeboten werden.

Ladesäule EVN Variante 1: € 5.876,00

Ladesäule EVN Variante 2: € 3.490,00

Umbau EVN: € 3.300,00

Drittanbieter: rund € 8.000,00

Nach einer regen Diskussion wurde vereinbart, weitere Informationen bezüglich Verrechnung einzuholen und diesen Tagesordnungspunkt bei der kommenden GR-Sitzung zu behandeln.

8. WLV Angebot – Wasseranschluss am Drudenteich – Angebot

Der Wasserleitungsverband Unteres Pitten- und Schwarzatal legte ein Angebot über die Herstellung eines Anschlusses beim Drudenteich vor. Da im Bereich vom Schloss aus Ramplach kommend, bereits eine Rohrleitung besteht, diese aber aufgelassen ist, wäre es möglich, in das bestehende Rohr eine Leitung einzuziehen. Die Wasserentnahmestelle wird verriegelbar sein und sich im Bereich der Fischerhütte situieren.

Die Kosten würden sich auf € 4.950,00 belaufen.

Diese beinhalten die Herstellung des Anschlusses inkl. Wasserzählergarnitur im Druckmindererschacht der Gemeinde Wartmannstetten, eine Wasserentnahmestelle beim Drudenteich, 500 Meter Wasserleitungsrohr PE 1, sowie die Grab-, Stemm- und Montagearbeiten.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge der Auftragsvergabe zur Bereitstellung eines Wasseranschlusses im Bereich Drudenteich in der Höhe von € 4950,00 an den WLV zustimmen.

Beschluss: Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

9. Planungsvergabe Sportanlage

Am 13.08.2020 fand eine Projektsitzung unter der Beteiligung von Vertretern einiger Sportvereine, der Gemeinde und aus dem Gemeinderat statt. Dabei wurde ein Konzept entwickelt, wie eine Revitalisierung und Zukunftsnutzung der Sportanlage aussehen kann.

Ein fertiges Konzept liegt bereits vor und bildet die Grundlage für die weitere Planung, die dadurch kostensparend ist. Es wurde ein Architektenteam beauftragt, die Planung umzusetzen. Die Kosten der Firma Freistil belaufen sich für die Planung auf € 5.916,00.

Nach Vorlage der Gesamtkosten und der Planungsunterlagen wird ein separater Beschluss über die Kostenobergrenze herbeigeführt. Jegliche Umsetzungen werden mittels GR-Beschluss getätigt.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge die Vergabe der Planung an die Firma Freistil in der Höhe von € 5.916,00 beschließen.

Beschluss: Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

10. EVN – Leitungsrecht für die Gasleitungsverlegung

Die EVN Netz NÖ wurde am 24.09.2020 beim Bürgermeister vorstellig. Die bereits bestehende Gasleitung muss aus Normgründen ausgetauscht werden. Die Netz NÖ plant einen Bau einer 800er Leitung im Bereich von Natschbach Ulmengasse bis zur Grenze Wartmannstetten. Dabei werden Teile des öffentlichen Gutes berührt. Der Gemeinderat muss dem Bau über öffentlichem Gut zustimmen.

Antrag des Bürgermeisters: Der Gemeinderat möge den Baumaßnahmen auf öffentlichem Gut zustimmen und der EVN Netz NÖ die Leitungsrechte vergeben.

Beschluss: Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

11. Berichte

Gehweg Augasse - KIGA NB - Bunter Abend - Jägerkreuz

Wir gratulieren ...



Rosa VAKIL
zum 90er

Derzeit finden leider keine persönlichen Gratulationen statt, wir freuen uns aber schon darauf, dem Einen oder der Anderen im nachhinein gratulieren zu dürfen und wünschen in der Zwischenzeit auf diesem Wege alles erdenklich Gute!

Elisabeth SCHNABEL zum 95er

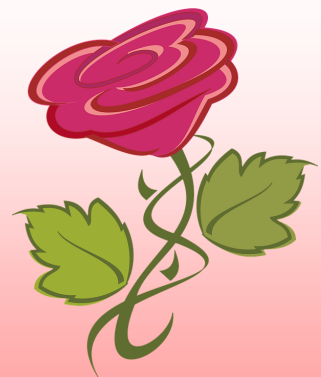
Anna HOLZER zum 85er

Monika WEINZETTL zum 80er

Günter PECOLT zum 80er

Lydia HABERLER zum 80er

Walter SCHMIRL zum 90er



Impressum: Herausgeber und Verleger : Gemeinde Natschbach-Loipersbach, 2620 Natschbach

Loipersbacherstraße 20, Tel. 02635/628 83

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Günther Stellwag

Vervielfältigung: Copyjäger, 2620 Neunkirchen, Triesterstraße 23

Wir freuen uns über euch ...



Zoe ARZT



Maximilian BIRNBAUER

Über die Himmelsleiter gegangen sind...

Gertrude KOISSER

Christine NEUHOLD



Für Sie erledigt ...



Friedhof/FF-Haus LB

Am Friedhof vor dem Eingang wurden die, in die Jahre gekommenen und teilweise dürrer, Bäume durch Pyramidenhainbuchen ersetzt.

Beim Feuerwehrhaus in Loipersbach wächst nun eine, von der Gemeinde gepflanzte Blutbuche, nachdem der abgestorbene Nussbaum von den Mitgliedern der Feuerwehr umgeschnitten werden musste.



Sträucher pflanzen

Als „Natur im Garten“ Gemeinde ist es uns natürlich ein ganz besonderes Anliegen, unsere Grünflächen auch mit blühenden Stauden zu verschönern. Darum werden immer wieder, so wie hier am Damm in der Uferstraße, viele Sträucher für Biene und Co. nachgesetzt.

Komposterde

Hinterm Kompostplatz in Loipersbach haben wir wieder jede Menge Erde gesiebt, die von unseren Gemeindebürgerinnen und -bürgern in Kleinmengen frei entnommen werden kann.



Spende Weihnachtsbäume

Recht herzlich wollen wir uns für die diesjährige Christbaumspende bei **Familie Kornfeld** aus der Weidergasse, bei **Familie Beleznay** aus der Natschbacherstraße und bei Herrn **Fritz Erich** aus der Friedhofstraße bedanken.

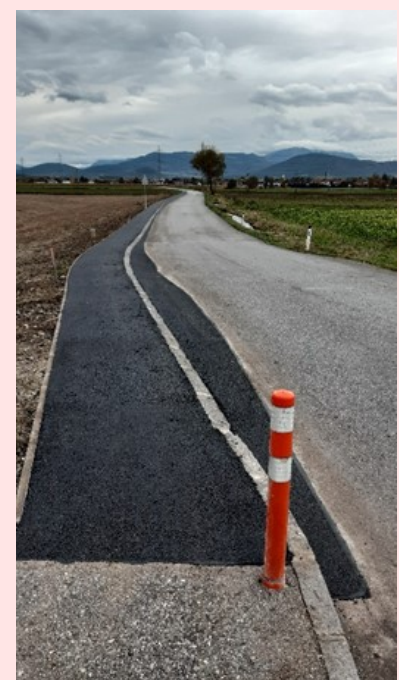
Wenn auch Sie einen Baum, der für uns als Weihnachtsbaum in Frage kommt, fällen wollen, denken sie nächstes Jahr an uns, wir kommen gerne vorbei und schneiden ihn um.



Unser neuer Gehsteig, nicht nur eine symbolische Verbindung zwischen Natschbach und Loipersbach

Aus Platzmangel konnten wir den Gehsteig leider nur mit 1,2 m Breite ausführen. **Die Straßenbreite wurde jedoch nicht verringert.** Damit es bei Gegenverkehr und eventuell nötigem Ausweichen zu keinen Schäden an den Autoreifen kommen kann, wurde der Rand zur Fahrbahn mit einem Schrägboard ausgeführt.

Um die Sicherheit der Gehwegbenutzer zu erhöhen, besteht in diesem Bereich ein Tempolimit von 70km/h.



„Natur im Garten“ - Plakette

Diese Auszeichnung bekommen Bürgerinnen und Bürger überreicht, die in ihrem Garten einen Platz für die Natur geschaffen haben. Diese Naturgärten stehen für ökologische Gestaltung und nachhaltige Bewirtschaftung.

Wir freuen uns darüber, dass sich auch heuer wieder einige Gartenliebhaber für die „Natur im Garten“-Plakette beworben haben. Näheres dazu erfahren Sie auf unserer HP unter der Rubrik „Natur im Garten“.



DI Manfred TEMMEL
aus Loipersbach



Fam. REITERER
aus Loipersbach



Fam. PIRIBAUER
aus Loipersbach



Gabriele HORTSCHITZ
aus Natschbach



Fam. BEHM-MALESCHITZ
aus Natschbach



Fam. HOFER
aus Natschbach



Fam. STEINER
aus Natschbach



Claudia NAGEL-TEMMEL
aus Loipersbach



Fam. ZISCHKA
aus Natschbach





GESUNDE GEMEINDE

Vbgm Ewald Blochberger



Die »tut gut«-Tipps rund um Weihnachten für die „Mentale Gesundheit“

- Erstellen Sie eine „Checkliste“, wann sie was machen möchten. Wen möchten Sie wirklich gerne beschenken, und mit wem möchten Sie gerne wann etwas unternehmen.
- Erzählen Sie Ihrer Familie, was für Sie als Kind besonders schön war, welche Rituale Sie auch gerne beibehalten und was Sie lieber weglassen möchten. Vielleicht schaffen Sie auch ganz neue Rituale - jene, die Ihnen und Ihrer Familie entsprechen.
- Freude schenken: Versuchen Sie einmal sich selbst oder jemand anderen eine Freude zu bereiten. Gönnen Sie sich etwas, von dem Sie wissen, dass es Sie glücklich stimmt. Das kann das Abspielen Ihrer Lieblingslieder oder auch das Lesen eines Buches sein. Rufen Sie jemanden an, mit dem Sie schon lange nicht telefoniert haben oder bereiten Sie jemandem mit einem selbstgebastelten Geschenk Freude.
- Weihnachten mit allen Sinnen: Hören sie auf Weihnachten einstimmende Musik. Genießen Sie wohlriechende Düfte, in dem Sie eine Kerze anzünden oder ein Duftlämpchen aufstellen und nehmen Sie so bewusst den Geruch von Lebkuchen, Vanillekipferl und anderen weihnachtlichen Düften wahr.
- »Entschleuniger«-Tag: Nehmen Sie sich an diesem Tag absolut nichts vor. Lassen Sie alles von selbst geschehen. Verzichten Sie einen Tag bewusst auf TV, Handy & Co. Nehmen Sie an diesem Tag den Haushalt nicht so wichtig und schauen Sie, was passiert.

Beim unwiderstehlichen Duft nach Äpfeln, Zimt und Nüssen kann sich einfach nur ein wohlige Gefühl breit machen ...



— Bratapfel Rezept —

Zutaten (für 4 Portionen)

- | | |
|---|--------------------|
| ★ 4 große Äpfel
(z. B. säuerliche Apfelsorten
Boskop oder Cox Orange) | ★ 50 g Walnuskerne |
| ★ 2 EL Honig | ★ 50 g Haselnüsse |
| | ★ Zimt |
| | ★ Rosinen |

Zubereitung

Bratapfel-Füllung: den Honig mit gehackten Wal- und Haselnüssen sowie Zimt vermengen. Äpfel waschen, abtrocknen und auf der Stielseite einen Deckel abschneiden. Das Kerngehäuse vorsichtig mit einem Apfelsausstecher entfernen.

Etwas Wasser in eine Auflaufform geben, die Äpfel hineinlegen und mit der Honig-Nuss-Mischung füllen. Danach den Deckel auf den Apfel setzen.

Rundherum Rosinen verteilen und bei 180 °C ca. 30 Minuten zugedeckt backen, bis die Apfelschale Risse bekommt.

Der leckere Bratapfel kann serviert werden!



familienfreundliche gemeinde

GGRätin Mona Scherz



Hoffnungsvolle Weihnachten

Ein weiteres Jahr neigt sich dem Ende zu. In der Gemeinde fanden heuer wenige Veranstaltungen statt, auf die wir zurückblicken können. Bei meinen Überlegungen, worüber ich in diesem Artikel berichten werde, bin ich auf eine Weihnachtsgeschichte gestoßen, die ich gerne mit Ihnen teilen möchte.

VIER KERZEN

Am Adventkranz brannten vier Kerzen. Draußen lag Schnee und es war ganz still. So still, dass man hören konnte, wie die Kerzen miteinander zu reden begannen.

*Die erste Kerze seufzte und sagte: „Ich heiße **FRIEDEN**. Mein Licht gibt Sicherheit, doch auf der Welt gibt es so viele Kriege. Die Menschen wollen mich nicht.“ Ihr Licht wurde kleiner und kleiner und verglomm schließlich ganz.*



*Die zweite Kerze flackerte und sagte: „Ich heiße **GLAUBEN**. Aber ich fühle mich überflüssig. Die Menschen glauben an gar nichts mehr. Was hat es für einen Sinn, ob ich brenne oder nicht?“ Ein Luftzug wehte durch den Raum und die zweite Kerze erlosch.*

*Leise und sehr zaghaft meldete sich nun die dritte Kerze zu Wort: „Ich heiße **LIEBE**. Mir fehlt die Kraft weiter zu brennen. Egoismus beherrscht die Welt. Die Menschen sehen nur sich selbst, und sie sind nicht bereit, einander glücklich zu machen.“ Und mit einem letzten Aufflackern war auch dieses Licht ausgelöscht.*

Da kam ein Kind ins Zimmer. Erstaunt schaute es die Kerzen an und sagte: „Warum brennt ihr nicht? Ihr sollt doch brennen und nicht aus sein!“ Betrübt ließ es den Blick über die drei verloschenen Kerzen schweifen.

*Da meldete sich die vierte Kerze zu Wort. Sie sagte: „Sei nicht traurig, mein Kind. Solange ich brenne, können wir auch die anderen Kerzen immer wieder anzünden. Ich heiße **HOFFNUNG**.“*

Mit einem kleinen Stück Holz nahm das Kind Licht von dieser Kerze und erweckte so Frieden, Glauben und die Liebe wieder zum Leben.

Quelle: http://www.engelbrecht-media.de/s_vier_kerzen.html

Diese Weihnachtsgeschichte zeigt, wie wichtig es ist, dass wir uns gegenseitig Hoffnung geben und Mut zusprechen. Vielleicht möchten Sie die Geschichte „Vier Kerzen“ heuer zu Weihnachten mit Ihren Liebsten teilen – persönlich, per Telefon oder über einen Videoanruf.

**Ich wünsche Ihnen frohe Weihnachten und einen guten Start
in ein neues Jahr voller Hoffnung und Zuversicht!**



Energie

GR Martin Brunnflicker

Sonnenstrom speichern

Liefert die Sonne kostenlosen Strom, wenn dieser gerade nicht gebraucht wird, fließt er ins öffentliche Netz. Mit dem passenden Speicher bleibt der erzeugte Strom hingegen auf Abruf bereit.



Bei Sonnenschein erzeugen die Module am Dach Strom. Wird dieser sofort verbraucht, reduziert das die Stromkosten deutlich. Wird der selbst erzeugte Strom hingegen nicht sofort verbraucht, weil man tagsüber nicht anwesend ist, wird der überschüssige Strom ins öffentliche Netz eingespeist. Der Netzbetreiber muss für den Erhalt und Betrieb des Stromnetzes sorgen, die Vergütung für die ins Netz eingespeiste Energie mit rund vier bis sieben Cent pro Kilowattstunde fällt relativ gering aus.

Möglichst viel Strom selbst zu verbrauchen, macht daher Sinn. Stromverbraucher sollten gerade dann in Betrieb sein, wenn die Sonne Strom liefert. Bereits heute bieten zahlreiche Geräte, wie Waschmaschinen, Geschirrspüler oder Wärmepumpen, die Option, einen Startzeitpunkt vorab zu programmieren. Eine weitere Alternative, den Anteil des Eigenverbrauchs zu erhöhen, sind **Stromspeicher**, welche es ermöglichen, den Sonnenstrom zu einem späteren Zeitpunkt zu verwenden.

So funktioniert's:

Ein Stromspeicher ist eine Batterie (im Bild oben), die geladen und entladen werden kann. Tagsüber wird der Eigenbedarf an Strom aus der PV-Anlage abgedeckt und die Speicherbatterie mit dem Überschuss geladen. Erst wenn die Batterie vollständig aufgeladen ist, wird der überschüssige PV-Strom in das Netz eingespeist. Abends und nachts, wenn die PV-Anlage nicht produziert, wird benötigter Strom vorrangig dem Stromspeicher entnommen. Der selbst erzeugte PV-Strom kann somit rund um die Uhr genutzt werden. Gleichzeitig wird das öffentliche Netz nicht belastet und Netznutzungskosten entfallen. Die Speicherung vor Ort kann daher, abhängig vom Nutzungsverhalten, auch die Wirtschaftlichkeit der Anlage erhöhen.

Förderungen

Bundesweit stehen € 36 Mio. pro Jahr an PV-Förderungen zur Verfügung. Übrigens ist für die Förderung von Elektroautos ein Nachweis über den Einsatz von Strom aus 100% erneuerbaren Energieträgern zu erbringen. Das ist Sonnenstrom!

Energie-
Gemeinderat
Martin Brunnflicker



Umwelt

GR Gottfried Ringhofer

Machen Sie im kommenden Jahr bei der Aktion „Natur im Garten“ mit!

Ein Naturgarten wird ökologisch gepflegt und steht für bunte Vielfalt und Lebensqualität. Die naturnahen Gestaltungselemente lassen ihn zu einem **Paradies** für Menschen, Tiere und Pflanzen werden.

Informationen zu „Natur im Garten“ unter www.naturimgarten.at.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das „Natur im Garten“-Telefon unter der Nummer 02742 / 74 333.

Drei Kernkriterien bilden die Grundlage:

- Verzicht auf chemisch-synthetische Pestizide
- Verzicht auf chemisch-synthetische Dünger
- Verzicht auf Torf

Überwintern - am Beispiel von Kübelpflanzen

Spät rein, früh raus

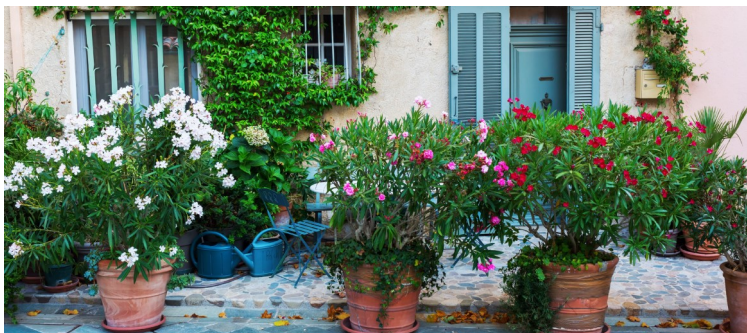
Die meisten Kübelpflanzen stammen aus mediterranen Regionen. Trotzdem sollten sie, so spät es die Witterung zulässt, ins Haus und so früh wie möglich im Frühjahr wieder ins Freie gestellt werden. Denn meist stehen nur suboptimale Winterquartiere zur Verfügung. Vor dem Einräumen werden die Pflanzen auf Schädlinge und Krankheiten untersucht. Bei schlechten Standortbedingungen würden sich diese rasch ausbreiten. Abgeblühte und kranke Pflanzenteile werden abgeschnitten.

„Mimosen“ und harte Burschen

Hibiskus, Engelstropfen, Bougainvillea, Korallenstrauch, u.a. aus den Tropen stammende Pflanzen werden vor den ersten Frösten ins Haus verfrachtet. Oleander, Wollmispel, Lorbeer, Olive, Bitterorange oder Erdbeerbaum vertragen hingegen leichte Nachtfröste und können an einer geschützten Stelle länger im Freien stehen bleiben. Besonders robuste Arten, wie Kamelie oder Granatapfel, sollten bis Ende November ins Winterquartier übersiedeln (außer in außergewöhnlich milden Jahren, dann auch später), denn selbst sie vertragen Fröste unter -10°C nicht.

Der ideale Platz

Am besten eignet sich ein Winterquartier, das frostfrei, hell und gut zu lüften ist. Optimal sind Temperaturen zwischen 5 und 10°C . Je höher die Temperatur über 10°C ansteigt, desto heller sollte der Standort sein. Wintergärten und Stiegehäuser eignen sich nur, wenn sie nicht wie ein Wohnraum beheizt werden. Wintergärten müssen Lüftungs- und Beschattungseinrichtungen haben. An sonnigen Wintertagen erwärmt sich die Luft sonst zu stark.



Gegossen wird generell nur so viel, dass der Wurzelballen nicht ganz austrocknet. Auf eine Düngung kann im Winter verzichtet werden.

Gottfried Ringhofer



Sport und Aktivitäten

Vbgm Ewald Blochberger

Vorankündigung

3. NaLoLi Gemeindegitschtag

Liebe Wintersportlerinnen, liebe Wintersportler!

Es ist nicht leicht, in Zeiten wie diesen, etwas zu planen. Trotzdem schauen wir positiv nach vorne und versuchen auch für das nächste Jahr einen gemeinsamen Schitag zu organisieren. Es wäre die dritte Auflage. Die ersten beiden Schitage wurden ja sehr gut angenommen und fanden bei herrlichen Wetter- und Schneebedingungen statt. Wir fassen daher den

Samstag, 20. Februar 2021

für unseren gemeinsamen Ausflug ins Auge. Wie erwähnt ist dieser Termin vorbehaltlich zu betrachten. Wo wir diesen Schitag verbringen, sei es am Kreischberg oder eventuell wieder am Hauser/Kaibling steht noch nicht fest. Eine entsprechende Einladung wird zeitgerecht an jeden Haushalt ergehen.



Anmeldungen werden ab sofort am Gemeindeamt per Mail unter gemeinde@natschbach-loipersbach.gv.at oder unter der Telefonnummer **02635/62883** entgegengenommen.

Ich würde mich freuen, wenn diese bereits liebgewonnene Tradition auch im nächsten Jahr ihre Fortsetzung finden könnte und wir gemeinsam eine schöne Zeit auf der Piste verbringen könnten.

Ich wünsche Euch, liebe Sportlerinnen und Sportler, auf diesem Wege noch schöne Feiertage, frohe besinnliche Weihnachten, einen guten Rutsch und ein „normales“ sportlich verletzungsfreies Jahr 2021.

Bleibt oder werdet gesund, Euer Vizebürgermeister Ewald Blochberger



Jagd Fischerei Hundehaltung GGR Ing. Christian Rasner

Neue „Tierschutzhotline NÖ“: Unter 0800-000 134 wird „Tier“ geholfen!

„Tierschutz mit Hausverstand“ ist der Leitsatz der funkelneuen „Tierschutzhotline NÖ“. Unter **0800-000 134** gibt es mit 1. Oktober 2020 eine telefonische Erstberatung, geschulte Profis stehen rund um die Uhr und an 365 Tagen im Jahr für wichtige Ratschläge zur Verfügung.

Fast alle Menschen waren bereits mit derartigen Situationen konfrontiert: Man findet ein verletztes oder offenbar entlaufenes Tier, wird in einen Wildunfall verwickelt oder ‚erwischt‘ eine vermeintliche Streunerkatze in der Garage. Was also tun, oft ist guter Rat teuer! Schließlich will man als Tierfreund das Richtige machen und gerade im Falle von Verletzungen kann eine falsche Handlung schlimmste Folgen haben.

Ein Anruf bei der neuen Hotline kann da kurzfristig Abhilfe schaffen und Informationen liefern: Welcher Tierarzt kann kontaktiert werden, ist ein Polizei- oder Feuerwehreinsatz notwendig, soll das nächste Tierheim kontaktiert werden oder aber wie ist das richtige Verhalten bei einem Wildunfall? Entscheidend ist, dass Handlungen rasch festgelegt werden. Denn nur wer schnell hilft, hilft doppelt!

Offizieller Partner des Landes NÖ bei der Tierschutzhotline ist die „Tierrettung Waldviertel“, die ihre Dienste nunmehr ausgebaut hat und für telefonische Hilfestellungen aus ganz Niederösterreich zur Verfügung steht.



LOIPERSBACH
BAUT AUF



Ihr regionaler Baupartner.

Zweigniederlassung Loipersbach, Tiefbau
Guntramserstraße 128, 2620 Loipersbach
T: +43 2635 632 06
E: loipersbach@swietelsky.at

www.swietelsky.com



Bildung

GRätin Angelika Reichl BEd

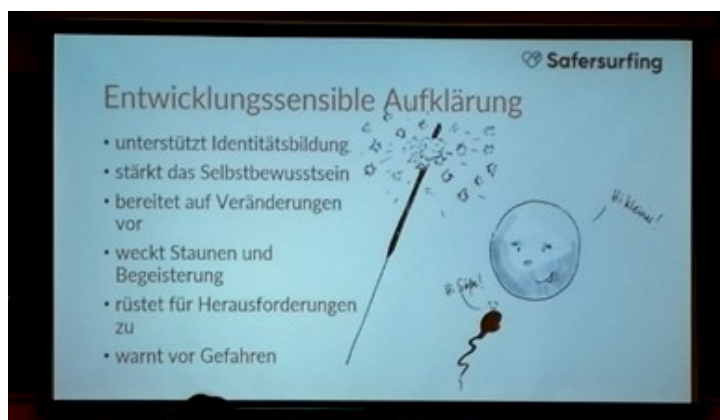
Vortrag Safersurfing

Am 30. September 2020 gab es im Burggasthof einen interessanten Vortrag über die Sicherheit unserer Kinder im Internet.

Frau Karima Okura vom Verein Safer Surfing, selbst Mutter von drei Kindern, gab interessante Einblicke in das fordernde Thema Safer-surfing.

Es wurden Hilfestellungen präsentiert, die Eltern dazu ermutigen sollten, das heikle Thema Aufklärung nicht dem Internet zu überlassen.

Im Anschluss an den Vortrag wurde Zeit für Fragen und Diskussionen zur Verfügung gestellt, auch gab es ein reichhaltiges Angebot an verschiedenen Broschüren und Büchern, welche zum Erwerb bereitstanden.



Frau Okura richtete auch einen Appell an betroffene Eltern, den Verein jederzeit zu kontaktieren und Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Volksschulausschuss

Zurzeit befinden sich von der Gemeinde Natschbach-Loipersbach 37 Schülerinnen und Schüler in den Volksschulen Mühlfeld und Peising. Die ordentliche Sitzung des Schulausschusses am 17. November 2020 konnte auf Grund der Covid 19 Maßnahmen der Bundesregierung nicht stattfinden. Es gab jedoch in der Folge eine schriftliche Abstimmung der Mitglieder per Umlaufbeschluss. In erster Linie galt es ein Ergebnis über geplante bauliche Veränderungen in den betroffenen Schulen herbeizuführen.



Achtsamkeit

Die Aktualität des Themas ist durch die rasante Entwicklung der Digitalisierung von großer Bedeutung. Zeit fürs **ICH** ist zum Luxusgut geworden, muss in Erinnerung gerufen, trainiert und gepflegt werden.

Es zeigt sich deutlich, dass neue Themen die Menschen bewegen. In den Zeitungen gibt es häufig Anzeigen die Meditation, Yoga oder Achtsamkeitstraining anbieten und in YouTube Kanälen sind Sendungen der Renner, in denen live Meditationen mitgemacht werden können. Immer mehr werden Persönlichkeitsseminare und Retreats in Anspruch genommen. In vielen gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Bereichen wird dieses Gedankengut heiß diskutiert.

Was ist Achtsamkeit eigentlich?

Achtsamkeit bedeutet auf eine bestimmte Art aufmerksam zu sein, absichtlich im gegenwärtigen Moment und nicht urteilend. Diese Art von Aufmerksamkeit fördert ein höheres Bewusstsein, Klarheit und Akzeptanz der Realität des gegenwärtigen Augenblicks. Wenn wir nicht präsent im jeweiligen Moment sind, dann versäumen wir nicht nur das Wertvollste im Leben, nämlich den Augenblick, sondern wir realisieren auch nicht den Reichtum und die Tiefe der Möglichkeiten für Wachstum und Transformation. Achtsamkeit bietet uns die Möglichkeit in Verbindung mit unserer Weisheit und Vitalität zu treten (Quelle, Kabat-Zinn, 1994).

Was wird benötigt, um achtsam zu sein?

Aufmerksamkeit: sich der Erfahrung von Augenblick zu Augenblick bewusst werden.

Absicht: Erkenntnisse gewinnen.

Innere Haltung: nicht urteilend, offen, neugierig und akzeptierend all dem gegenüber, was gerade da ist.

Welche Möglichkeit Achtsamkeit zu üben gibt es?

Die Atmung bedeutet Lebendigkeit, sie ist unser ständiger Begleiter, ein wahres Wunder, das uns permanent mit Frischluft versorgt und die verbrauchte Luft wieder an die Umgebung abgibt. Durch tiefes, intensives Atmen entsteht die Möglichkeit, sich in einer schwierigen Situation sofort zu beruhigen, indem man in bewussten Kontakt mit sich selbst tritt. Immer wenn eine fordernde Situation auftritt, sollte man an die tiefe Bauchatmung denken, auf die man sich voll konzentriert. Es ist erstaunlich, wie viel sich damit sofort am gestressten Zustand ändert.

„Wenn man seine Ruhe nicht in sich findet, ist es zwecklos, sie andernorts zu suchen.“

(F. de La Rouchefoucauld)



Sicherheit

GGR Rudolf Weiser

GEMEINSAM.SICHER
Natschbach-Loipersbach

Es geht munter weiter - Vorsicht bei virtuellen Bekanntschaften

In der letzten Gemeindezeitung habe ich bereits über diverse Internetbetrüger berichtet.


Leider geht es munter weiter. Diesmal erhielt ich eine Anfrage einer Gemeindebürgerin, ob bei der Überweisung von 60.000,- Euro eh alles sicher sei, da das Schreiben ja von einem Ministerium in Österreich sei.

1. ist das Schreiben nicht im „Beamtendeutsch“ geschrieben, also somit nicht echt.
2. Rechtschreibfehler kommen manchmal auch in Schriftstücken der Behörde vor, aber nicht gleich in der Überschrift.
3. Niemand braucht Hilfe bei der Übersendung eines ominösen Paketes.

Wenn Sie auch solche Schriftstücke oder Mails erhalten, können Sie mich ruhig kontaktieren.

Wollen Sie trotzdem ihr Geld los werden, dann spenden Sie es unseren ansässigen Vereinen, egal ob Feuerwehr, Musikverein, Dorferneuerung usw.

Unter www.gemeinsamsicher.at finden sie weitere Infos betreffend Prävention.



Financial Action Task Force


Name: [REDACTED]
 Home Address: [REDACTED]asse
 61 A-2620 [REDACTED]bach
 Phone: [REDACTED]

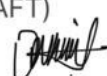
Dokument der zusicherung

Datum: November 2, 2020

Hallo Frau [REDACTED], um Sie darüber zu informieren, dass ich Ihnen hiermit versichere, dass dieses Dokument dem Anwalt der Global Trust Delivery Company ausgestellt wird, damit Ihr Paket ohne weitere Forderungen oder Zahlungen freigegeben wird, wenn Sie in der Lage sind, die Summe von zu zahlen 60.000 Euro. Frau, ich akzeptiere diesen Betrag nur, weil der Anwalt der Firma mich gebeten hat, dass Sie bereits so viel für dieses Paket ausgegeben haben und es für Sie sehr schwierig ist, den Betrag zu erhöhen, den ich zuerst angefordert habe.

Frau, dieses Dokument soll Ihnen versichern, dass Ihr Paket für Sie freigegeben wird, wenn Sie in der Lage sind, die oben genannten Anforderungen zu erfüllen.

 Federal Ministry
Republic of Austria

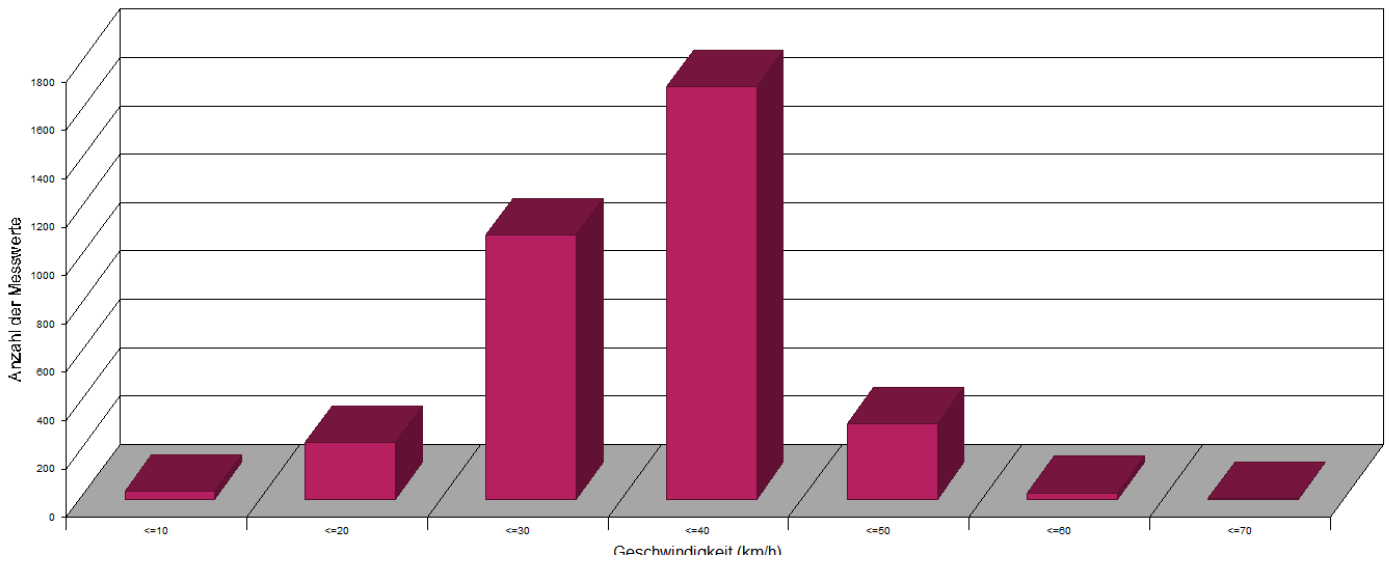
Leiter (FAFT)
 Zeichen 

Geschwindigkeitsmessungen

Hier ein Überblick über die letzten Geschwindigkeitsmessungen:

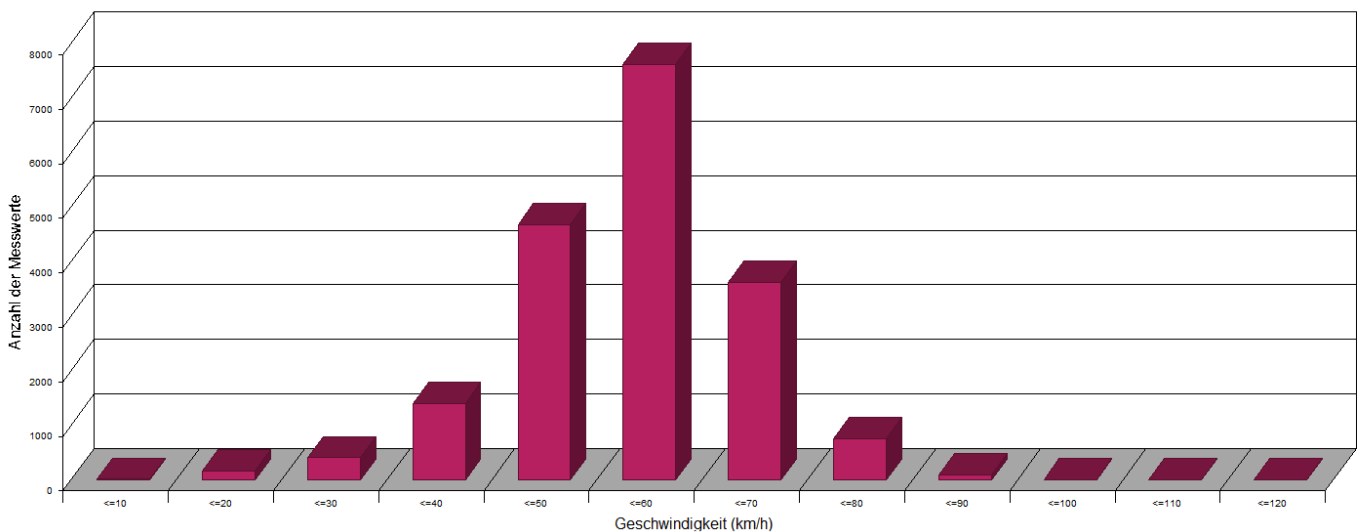
Friedhofstraße Richtung Neunkirchner Straße

Statistik	
Zeitraum:	Mittwoch, 2. September 2020, 12:30 Uhr bis Mittwoch, 9. September 2020, 11:05 Uhr
Anzahl der Messwerte	3406
Durchschnittsgeschwindigkeit	Vd 31,6 km/h
85% der Fahrzeuge fahren langsamer oder maximal ...	V85 39 km/h
Maximalgeschwindigkeit	Vmax 66 km/h



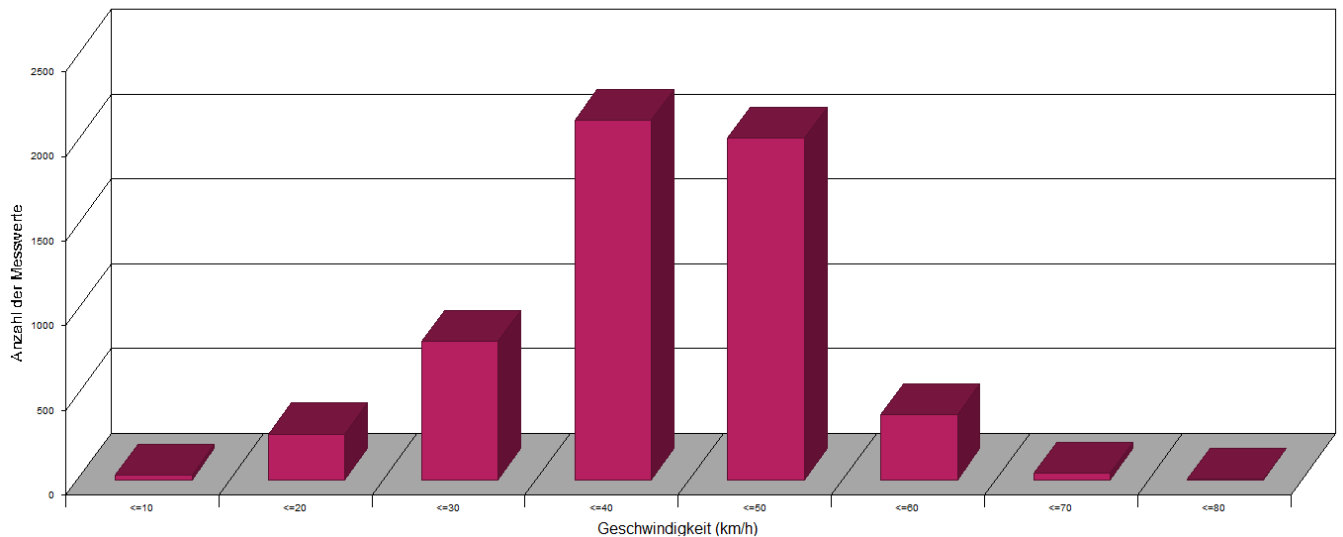
Neunkirchner Straße Richtung Gemeinde

Statistik	
Zeitraum:	Mittwoch, 9. September 2020, 11:09 Uhr bis Mittwoch, 16. September 2020, 12:02 Uhr
Anzahl der Messwerte	18824
Durchschnittsgeschwindigkeit	Vd 53,4 km/h
85% der Fahrzeuge fahren langsamer oder maximal ...	V85 64 km/h
Maximalgeschwindigkeit	Vmax 113 km/h



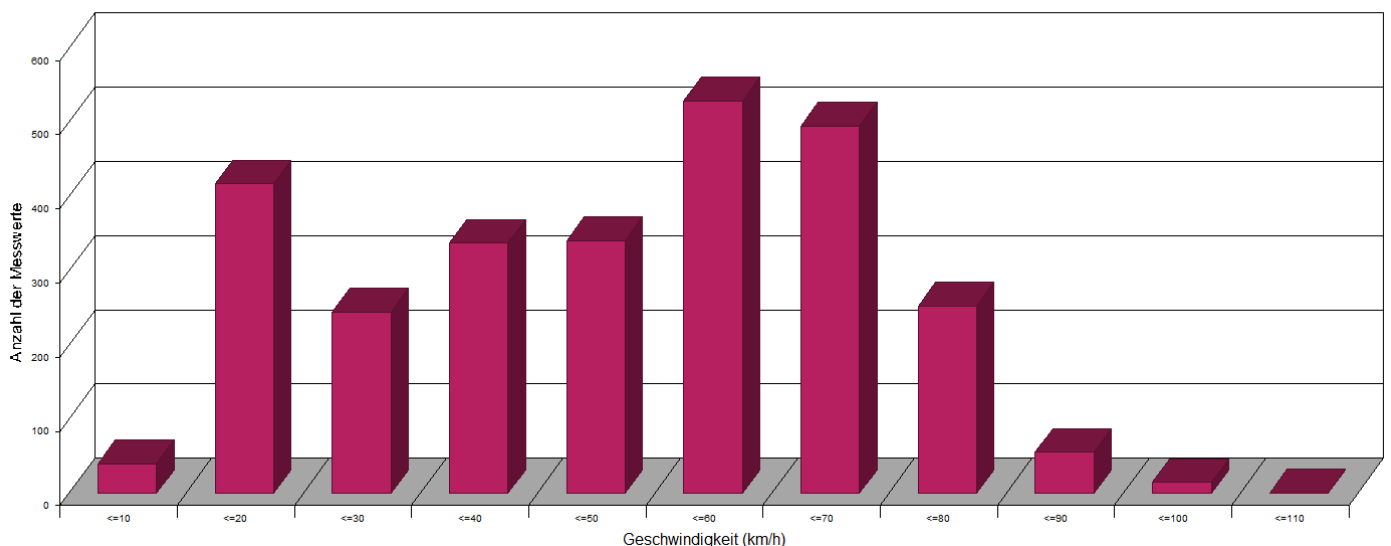
Augasse Richtung Kindergarten

Statistik			
Zeitraum:	Mittwoch, 16. September 2020, 12:05 Uhr bis Mittwoch, 23. September 2020, 10:30 Uhr		
Anzahl der Messwerte			5669
Durchschnittsgeschwindigkeit	Vd		38,0 km/h
85% der Fahrzeuge fahren langsamer oder maximal ...	V85		47 km/h
Maximalgeschwindigkeit	Vmax		71 km/h



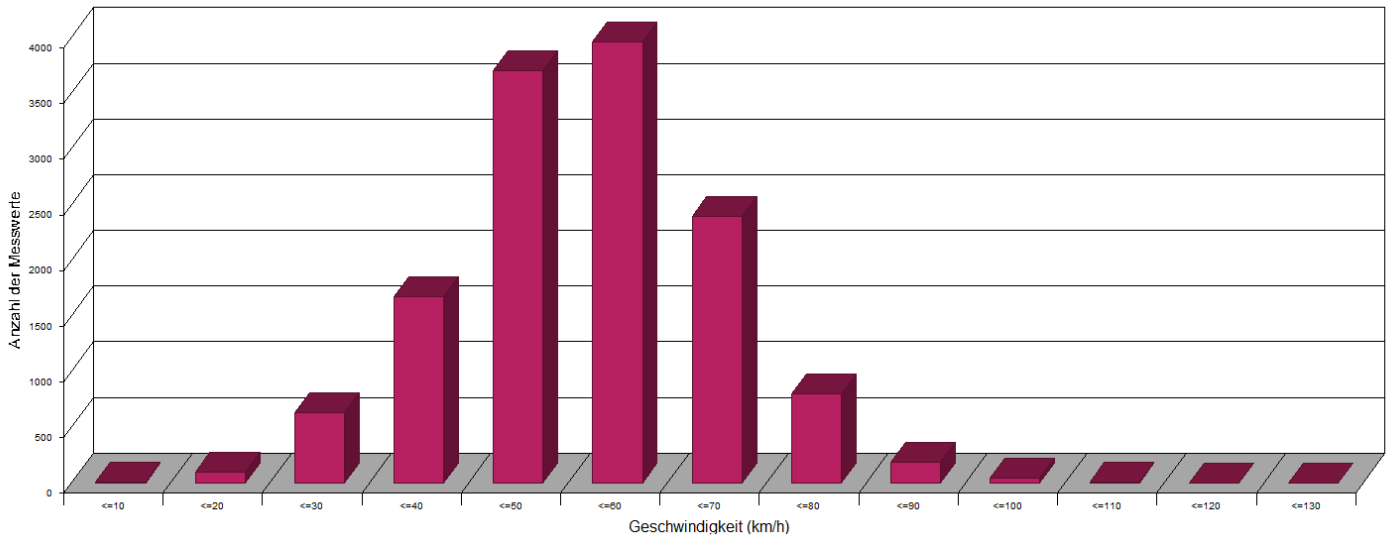
Lindgrub Richtung Ortsmitte

Statistik			
Zeitraum:	Mittwoch, 23. September 2020, 10:41 Uhr bis Montag, 12. Oktober 2020, 09:52 Uhr		
Anzahl der Messwerte			2733
Durchschnittsgeschwindigkeit	Vd		46,6 km/h
85% der Fahrzeuge fahren langsamer oder maximal ...	V85		68 km/h
Maximalgeschwindigkeit	Vmax		102 km/h



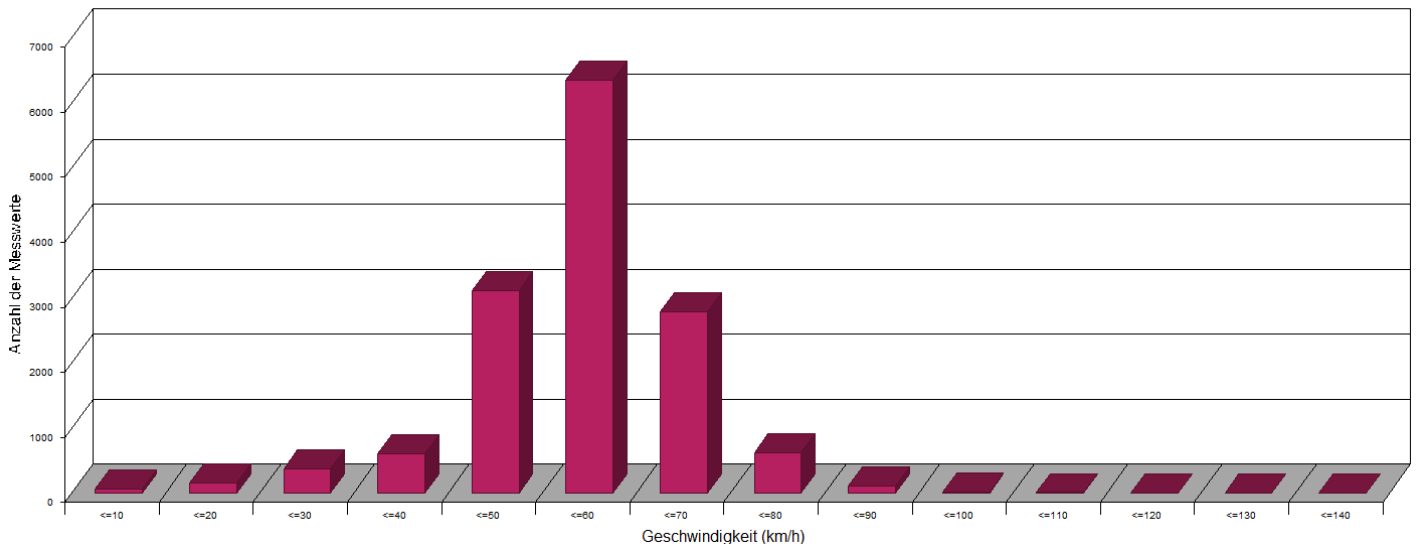
Loipersbacherstraße Richtung Neunkirchen

Statistik		
Zeitraum:	Montag, 12. Oktober 2020, 09:55 Uhr bis Montag, 19. Oktober 2020, 11:36 Uhr	
Anzahl der Messwerte	13514	
Durchschnittsgeschwindigkeit	Vd	52,1 km/h
85% der Fahrzeuge fahren langsamer oder maximal ...	V85	65 km/h
Maximalgeschwindigkeit	Vmax	123 km/h



Guntramser Straße Richtung Guntrams

Statistik		
Zeitraum:	Montag, 19. Oktober 2020, 11:39 Uhr bis Freitag, 6. November 2020, 14:08 Uhr	
Anzahl der Messwerte	14148	
Durchschnittsgeschwindigkeit	Vd	54,2 km/h
85% der Fahrzeuge fahren langsamer oder maximal ...	V85	64 km/h
Maximalgeschwindigkeit	Vmax	132 km/h



**Europa Integration
Kleinregion und Zuzug
GR Michael Stellwag MA**

**Jugend, IT und
Digitalisierung
GR Stefan Breineder**

„WiFi4EU“ Gratis Wlan im öffentlichen Raum

Als zuständige Gemeinderäte für EU und Breitbandausbau setzen wir dieses Projekt gemeinsam um. Seit der Zusage der Förderung, für das von der EU finanzierte, öffentliche Wlan „WiFi4EU“ wurde eruiert, wo die Errichtung von Wlan-Hotspots sinnvoll ist und wo man es infrastrukturell umsetzen kann. Wir werden im Frühjahr beginnen, die Hotspots im Gemeindegebiet zu errichten.

Die voraussichtlichen Standorte (Änderungen vorbehalten) werden sein:

- Sportanlage Loipersbach
- Gemeindeamt Natschbach-Loipersbach
- Feuerwehr Natschbach
- Feuerwehr Loipersbach
- Kapelle Lindgrub
- Jugendraum in Natschbach



Die Errichtung dieses Netzwerks wird zur Gänze durch die EU finanziert, der Gemeinde entstehen dabei keine Installationskosten. Wir freuen uns, wenn wir über die Fertigstellung und die Details berichten können.

„Gartenstadt“ - neue Heimat für Gemeindebürger

Am 20. November fand die Schlüsselübergabe für die Wohnhausanlage in der Wartmannstetterstraße, die „Gartenstadt“, statt. Für uns war immer wichtig, dass so viele Menschen wie möglich aus unserer Gemeinde und allen voran junge Leute, hier eine neue Heimat finden. Weil sonst oft keine Möglichkeit besteht, in der Gemeinde zu bleiben, ist diese Wohnhausanlage die einzige Chance. **Wir sind froh, dass dies gelungen ist...** Wie man am Foto sehen kann, ist ein zweiter Block bereits in Bau und man hat einen wunderschönen Blick auf Lindgrub.



Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein Frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2021.

Ihre Gemeinderäte Stefan Breineder und Michael Stellwag

Gemeindearchiv

Andrea Nöhler und GGR Rudolf Weiser

Covid 19 hat auch in unserer Gemeinde Einzug gehalten. Bis jetzt gab es schon einige Personen, die an diesem Virus erkrankt sind bzw. waren.

Um auch die derzeitige Pandemie nicht nur statistisch zu erfassen, sondern auch die Geschichte der Betroffenen in unserer Gemeinde zu archivieren, ersuchen wir die Betroffenen, sich an uns zu wenden und uns ihre Geschichte zu erzählen. Diese wird, wenn gewünscht, auch anonymisiert in unsere Geschichtsbücher aufgenommen.



Ihre Gemeindearchivare
Andrea Nöhler & Rudolf Weiser

Drehtorantriebe - Schiebetorantriebe - Garagentorantriebe - Schrankenanlagen - Parkplatzsperre

TeGe
Torantriebe

2620 Natschbach Steinbühelgasse 4 Tel.: 02635 62978 Fax: 02635 629 7878
info@tege-torantriebe.com www.tege-torantriebe.com

Da in der Pandemiezeit beide Gruppen getrennt arbeiten, gibt es diesmal von jeder Gruppe einen eigenen Beitrag.

DIE WELT DER STEINE

Die Kinder arbeiten und planen nach deren Interesse, das heißt: Beobachten, Fragen stellen und weitere Schritte für die Planung setzen.

In der hintersten Ecke im Garten wurden Steine ausgegraben und mir voll Begeisterung gezeigt, da sie glitzerten. Wir betrachteten sie genau und einen Stein schlugen wir entzwei. Jetzt war das Staunen natürlich sehr groß.

Ich habe dieses Interesse aufgegriffen und es entstand ein tolles Projekt.



Ein Körbchen mit kleinen Edelsteinen wurde bereitgestellt und dazu ein Buch über Steine. Begeistert wurde nachgeblättert und versucht anhand der Farbe die richtige Bezeichnung zu finden.

Die Kinder konnten hier mathematische Denkweisen anwenden und lernten Grundlagen für wissenschaftliches Denken und Handeln situationsgerecht anwenden.

- Beobachten
- Vergleichen
- Beschreiben
- Messen
- Ordnen
- Symbolisieren



Die Möglichkeit zu Experimentieren wurde geschaffen und sich bei Bedarf Wissen aus Büchern zu holen.





Ordnen der Steine nach Größe.

Genauigkeit beim Legen eines Mosaiks.



Ich besorgte „kostbare“ Steine zum Kennenlernen und Betrachten.

Manche Kinder malten sich ihren Lieblingsstein ab und dieses Bild geht als Wunsch ans Christkind.



LERNERFAHRUNGEN:

- Sich neugierig auf Situationen einlassen
- Differenzierte Sinneserfahrungen machen (sehen, fühlen)
- Ästhetik erfahren
- Sich in einen kreativen Prozess vertiefen können
- Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen
- Unterschiedliche Medien zur Informationsbeschaffung kennenlernen

MEIN EINBRINGEN:

- Material zur Verfügung stellen: Lupen, Pinzetten,...
- Betrachten von Kunstwerken ermöglichen
- Die kreativen Ideen der Kinder wertschätzen und sie bei der Realisierung unterstützen

Reinhard vom Bauhof brachte uns einen schweren Rucksack voller besonderer Steine, wovon sich jedes Kind seinen Lieblingsstein mit nach Hause nehmen durfte.



Liebe Grüße
Annemarie Füby
(Gruppe 1)



„Anna, wie groß bin ich eigentlich?“, fragte mich ein Kind während es beim Maßband stand. Ich las ab: „1 Meter und 32 Zentimeter.“ Nun wollten auch die anderen Kinder wissen, wie groß sie sind.

Es entstand ein Prozess mit der Auseinandersetzung von Größen und Längen. Jedes Kind bekam von mir ein Lineal (bis 10 cm). Vorerst startete die Explorationsphase. Was ist größer oder kleiner als 10 cm oder was ist genauso lang? Innerhalb weniger Minuten hatten die Kinder viele Dinge im Gruppenraum gefunden. Spielerisch setzten wir uns mit den gesammelten Gegenständen auseinander:

Ein Kind bekam von mir einen Gegenstand in die Hand und durfte nachmessen ob der Gegenstand kleiner, größer oder gleich lang war als das Lineal. Auch untereinander ging das Spiel weiter, indem sich die Kinder gegenseitig Aufgaben stellten, wie zum Beispiel: „Hol mir bitte einen Gegenstand, der kleiner ist als mein Lineal!“

Folglich wurde die Länge von Strohhalmen geschätzt. Mit dem Lineal wurde überprüft, ob man die Strohhalme der Größe nach richtig aufgelegt hat.

Die Kinder:

- überprüfen und stellen Vergleiche an
- erkennen Größenunterschiede
- bauen einen Bezug zu den Begriffen „groß“ und „klein“ auf
- fördern die räumliche Orientierung
- setzen sich mit dem Lineal und den Maßeinheiten auseinander



Sie lernten außerdem, sich mit einem neuen „Werkzeug“ auseinanderzusetzen: dem Maßband. Schnell wurde bemerkt, dass es einfacher zu Zweit funktioniert. Die Kinder waren sehr interessiert daran, alles mögliche abzumessen.



Die Kinder

- arbeiteten im Team zusammen
- kommunizierten miteinander, welche Strategie am besten ist
- benutzten die Begriffe „lang“ und „kurz“
- lernten die Maßangabe „Meter“ kennen.



Doch nicht nur kleine Dinge kann man messen, sondern auch große Dinge, wie uns selbst.

Die Kinder zeichneten gegenseitig ihre Körperumrisse nach, um dann Unterschiede zu erkennen, oder um zu vergleichen.

Zum Beispiel wurde die Breite vom aufgezeichneten Handgelenk abgemessen und am Plakat die Zahl aufgeschrieben.

Die Kinder hatten sichtlich Spaß dabei. Ich bin sehr begeistert von ihrem Engagement, ihrer Freude am Tun. Ich freue mich auf weitere spannende Projekte im Kindergarten.



Anna Reindl
(Gruppe 2)



Gemeinderäte spenden an die Kindergärten

Im Namen der Kindergärten unserer Gemeinde bedanken wir uns recht herzlich bei den Gemeinderäten Ing. Christian Rasner, Karl Mundl und Karl Samwald, für die großzügige Spende von jeweils 200,--. Es wurden diverse Spiele für die Kinder angeschafft, die natürlich sofort mit großer Freude ausprobiert wurden.





Der nächste Winterwandertag des NÖAAB Natschbach-Loipersbach-Lindgrub findet am Sonntag, den 21. Februar 2021 statt. Es können gemütliche Strecken zwischen 6 und 20 km bewandert werden.

Für unsere Weitwanderer bieten wir den „Drudenmarsch“ mit wunderbaren 50 km durch unsere schöne Landschaft an. Nähere Informationen erfolgen Anfang Februar.



Wallfahrt nach Mariazell

27. - 29.08.2021

Wir müssen bereits jetzt wieder unsere Zimmer in der Frein reservieren, deshalb erfolgt ein Voraviso für die nächste Wallfahrt nach Mariazell.

Wer nächstes Jahr mitgehen will, kann sich bei Gerhard Pinkl oder Rudolf Weiser anmelden. Teilnehmen können die ersten 20 Anmeldungen. Es ist wieder möglich, 3 Tage von Natschbach weg mitzugehen oder am 2. Tag ab Puchberg, bzw. am 3. Tag in der Frein einzusteigen.

NaLoLi Weitwanderung

Weiters suchen wir Interessenten für eine NaLoLi Weitwanderung nonstop von Natschbach nach Mariazell. Wer die 84 km in Angriff nehmen will, kann sich bei Rudolf Weiser anmelden. Jeder Teilnehmer marschiert sein eigenes Tempo. Ziel ist es, in 24 Std. von Natschbach nach Mariazell zu gehen. Die Verpflegungspunkte werden durch ein Begleitfahrzeug angefahren. Eine gemeinsame Rückfahrt ist möglich. Zeitpunkt und Kosten werden mit den Teilnehmern vereinbart.

RAM-BAU

Altbausanierung - Fassaden - Dämmungen
Sanierung - Pflasterarbeiten - Innenausbau

Am Steig 5 | 2620 Natschbach-Loipersbach
 Tel.: 0650 66 74 551 | Mail: rambau@A1.net

www.rambau.at

Seniorenbund Natschbach-Loipersbach

Herbstreise

Unsere Herbstreise verbrachten wir vom 29. September bis 5. Oktober 2020 im Hotel Pension Enzian der Fam. Wolfgang Fritzenwallner in Wagrain. Wie schön ein Urlaub im Salzburgerland sein kann, erlebten wir in dieser herrlichen Umgebung. Zwischen majestätischen Bergen, sanften Almwiesen und stillen Seen, konnten wir dem Alltag den Rücken kehren und wundervolle Tage genießen.

Anreise: Natschbach-Loipersbach - Liezen - Bad Mitterndorf. In Bad Mitterndorf erlebten wir eine interessante und lustige Pferdekutschenfahrt zur Singerhauserhütte, wo wir uns vor der Weiterreise nach Wagrain stärken konnten.



Erster Ausflug: Beim rund eineinhalbstündigen, geführten Kultursparziergang durch Wagrain erfuhren wir vom Chef unserer Unterkunft sehr vieles über Josef Mohr und den Schriftsteller Karl Heinrich Waggerl, sowie über Kultur und Geschichte von Wagrain.

Anschließend fuhren wir nach Großarl und besuchten im dortigen Nationalpark das Talmuseum Hüttschlag, wo wir durch eine einzigartige, geführte Erlebnisausstellung spazierten. Diese setzt sich mit der Kulturlandschaft, den Almen und dem Wald im Nationalpark auseinander. "Auf der Alm zwischen Himmel und Erde" heißt die neue Ausstellung.

Tagesfahrt zum Königssee und St. Bartholomä. Per Schiff überquerten wir den kristallklaren Königssee im Herzen des Nationalparks Berchtesgaden. Die Bergkulisse war überwältigend: Watzmann, Steinernes Meer und Hagengebirge umrahmen den See. In St. Bartholomä beeindruckte uns die weltberühmte Wallfahrtskirche mit den Zwiebeltürmen am Fuße des Watzmann. Natürlich konnten wir auch das Echo vom Königssee hören. Unsere Rückfahrt unterbrachen wir für eine Führung mit Verkostung und Einkaufsmöglichkeit in der Enzianbrennerei Grassl in Schönau.



Ein weiterer Ausflug führte uns ins Riedlingtal, welches auf 1500 m liegt, zur Schliereralm und zum Schlierersee. Auf unserem Spaziergang rund um den See entdeckten wir die Hubertuskapelle und eine Besichtigung und Führung am Dechantshof-Maurerhof, einem typischen Einhof, stand auch noch am Tagesplan.



Fahrt zum Achensee: Nach einem Spaziergang zum See und retour machten wir uns auf zu den Swarovski Kristallwelten in Wattens. Schon zu Beginn beeindruckte uns der Garten des ikonischen Riesen mit Architektur und kunstvollen Installationen wie z.B. der Kristallwolke. In der Wunderkammer erlebten wir die Magie des Kristalls in einer noch nie dagewesenen Dimension.

Unser Wirt, der Wolfgang, machte mit uns am letzten Urlaubstag einen Ausflug auf die Alm. Mit der Gondel der Grafenbergbahn fuhren wir auf die Bergstation und spazierten zur Großunterbergalm, wo wir mit einer deftigen Hausmannskost bewirtet wurden. Wolfgang sorgte mit seiner Steirischen Harmonika gemeinsam mit seinem Freund auf der Trompete für musikalische Unterhaltung.



Heimreise: Wagrain-Obertauern-Friesach-Hirt, Mittagessen im Hirter Braukeller. Seit dem Jahre 1270 steht der Name für erstklassiges, natürliches Bier und seit 735 Jahren ist Hirter auf Erfolgskurs.

Uns Senioren wird diese Herbstreise noch lange in Erinnerung bleiben.





Feuerwehr Natschbach



Frontalzusammenstoß zwischen Mähdrescher und Auto

Zu einem spektakulären Verkehrsunfall kam es am Abend des Nationalfeiertages (26.10.2020) bei der Natschbacher Ortseinfahrt. Aus unbekannter Ursache stieß ein PKW mit einem Mähdrescher zusammen. Aufgrund des massiven Zusammenstoßes wurde die komplette Fahrerseite des PKW's eingedrückt und die Bergung des Unfallautos konnte nur mittels hydraulischen Rettungssatzes durchgeführt werden. Anschließend wurde der PKW mit Hilfe der Seilwinde unter dem Mähdrescher herausgezogen und mit der Abschleppachse gesichert abgestellt. Während des Einsatzes war die L141 für ca. 2h gesperrt.



Jahresrückblick 2020

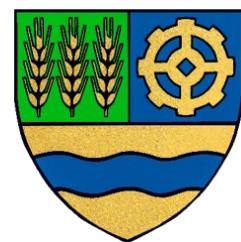
Trotz der widrigen Umstände, welche zurzeit herrschen, konnten wir das Feuerwehrjahr 2020 erfolgreich mit unserem Ball beginnen. Auch die folgenden beiden Monate waren noch größtenteils normal, so wurden wir beispielsweise zu einem Großbrand in Hirschwang alarmiert. Im April standen Kameraden unserer Feuerwehr bei einem Waldbrand im Föhrenwald unter strengsten Hygieneauflagen im Einsatz. Doch auch in den Kreisen der Feuerwehr konnte es nicht ohne Einschränkungen weitergehen und so wurde das traditionelle Waldfest Anfang August leider abgesagt. Besonders bedanken möchten wir uns hiermit bei der Bevölkerung, welche uns trotz der ungewöhnlichen Situation bei unserer Haussammlung großzügig unterstützte. Im Oktober konnte die Feuerlöcherüberprüfung doch noch durchgeführt werden und fand regen Andrang bei der Ortsbevölkerung. Insgesamt wurden ca. 60 Löscher durch die Fa. Minimax überprüft. Im Laufe des Jahres wurden die Kameraden zu sieben Brandeinsätzen, 30 technischen Einsätzen und einer Brand-sicherheitswache alarmiert. Besonderen Einsatz erforderte der 14. August, alleine an diesem Tag hatten die Einsatzkräfte 16 Schadstellen als Folge des Starkregens zu bearbeiten.



Die FF Natschbach möchte sich bei Ihnen für die großartige Unterstützung und Zusammenarbeit in diesem Jahr bedanken und wünscht ein unfallfreies Jahr 2021.



Feuerwehr Loipersbach



Feuerwehr in Zeiten von Corona



Wie uns alle beschäftigt die Corona-Krise auch die Feuerwehren. Seitens der Feuerwehr Loipersbach wird seit Beginn der Krise das Bestmögliche getan, um eine Ansteckung im Feuerwehrdienst zu vermeiden. Im gesamten Feuerwehrhaus gilt die Pflicht einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen und auch Desinfektionsmittel wird bereitgestellt.

Während des 1. und 2. Lockdowns wurde der Feuerwehrbetrieb auf Einsätze und auf wichtige Tätigkeiten zum Erhalt des Dienstbetriebes reduziert.

Im September fand im Feuerwehrhaus Loipersbach die Basisausbildung des Abschnittes Neunkirchen unter Einhaltung der gültigen Maßnahmen statt. Hier konnte auch ein Mitglied unserer Feuerwehr, Vanessa Steiner, die Grundausbildung abschließen.



Danke für Ihre Unterstützung

Da aufgrund der besonderen Zeiten im Jahr 2020 kein Herbstfest möglich war und auch die Durchführung unseres Feuerwehrballes im Jänner 2021 nicht möglich ist, bleiben die Einnahmen aus diesen Veranstaltungen aus.

Diese fehlenden Einnahmen, welche für die laufenden Kosten, aber auch für die Anschaffung von neuer Ausrüstung und Schutzbekleidung verwendet werden, würden in diesem Jahr ein großes Loch in der Kasse der Feuerwehr hinterlassen.

Danke an alle Loipersbacherinnen und Loipersbacher, die mit ihrer großzügigen Spende für die Feuerwehr bei der Haussammlung geholfen haben, dass wir weiterhin in die Sicherheit investieren können.

Weitere Informationen finden Sie laufend unter:
www.ff-loipersbach.at



USV Natschbach – Loipersbach JUGENDABTEILUNG



U12

Unsere älteste Nachwuchsmannschaft hat, wie schon gewohnt, eine hervorragende Meisterschaftsrunde gespielt.

Nach acht Spielen (4 Siege, 1 Unentschieden, 3 Niederlagen) konnte man den zweiten Platz im Mittleren Playoff erreichen!

Gratulation an das Team um Trainer Jürgen Mosbacher!



U10

Ebenso stark hat sich unsere U10 unter der Leitung von Jürgen Schmid präsentiert.

In insgesamt acht Meisterschaftsspielen konnten ebenso 4 Siege, 1 Unentschieden bei 3 Niederlagen erreicht werden.

Der USV gratuliert der Mannschaft ebenso recht herzlich!



U8

Das erste Mal im Meisterschaftsmodus hat unsere U8 bestreiten dürfen.

Unter Trainer Mugo Kaplan konnten tolle und auch erfolgreiche Spiele abgeliefert werden!

Gratulation auch an dieser Stelle an Trainer und Spieler für den Einsatz und die hervorragenden Leistungen!



U7

Bei den unter 7-jährigen wird noch keine Meisterschaft gespielt. Die Mannschaften halten sich vor allem mit regelmäßigem Training und Turnieren fit.

Unsere Trainerin Kathi Morgenbesser kümmert sich dabei mit viel Hingabe und Geduld um unsere kommenden Kaderspieler!

Danke und alles Gute fürs nächste Jahr!



Fußballkindergarten

Damit die USV-Fans auch zukünftig über die Erfolge in der Meisterschaft jubeln können, führen wir auch unseren Fußballkindergarten unter der Leitung von Manuel Maleschitz fort.

Vielen Dank an dieser Stelle an Manuel für das Engagement und an alle Spieler für die ehrgeizige Teilnahme!



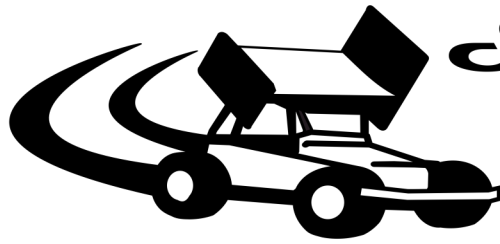
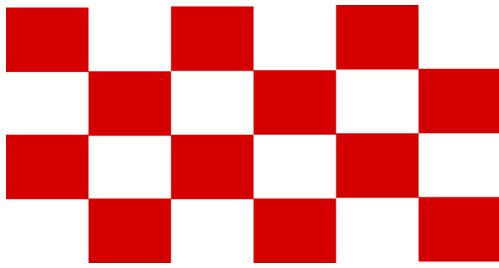
Weihnachtsfeier

Aufgrund der COVID-19 Maßnahmen wird es im heurigen Jahr leider nicht möglich sein, wie gewohnt Weihnachtsfeiern mit unseren Jugendteams abzuhalten.

Natürlich hat sich das Trainerteam trotzdem überlegt, wie man den Kindern eine Freude machen kann und Geschenke besorgt!

Wir danken den heurigen Sponsoren für die großzügige Unterstützung!





*Stockcar
Racing
Cup*

Liebe Stockcar-Racing-Freunde,
Liebe Stockcar Fans,
Liebe Stockcar Fahrer,

ein bewegtes Jahr 2020 geht zu Ende. Wir möchten uns für die abwechslungsreiche, aktion-
geladene und spannende Saison 2020 recht herzlich bedanken.

Die Termine für das nächste Jahr stehen soweit fix im Rennkalender 2021. Wir werden Euch über
ev. Änderungen, Verschiebungen oder Absagen über unsere Homepage ([www.stockcar-
racing.com](http://www.stockcar-racing.com)) auf dem Laufenden halten.

Wir gratulieren den **Jahressiegern 2020:**

Jugend-Klasse:

Nico Monschein	331 Punkte	🥇
Alexander Gschaider	329 Punkte	🥈
David Gütl	239 Punkte	🥉

F2-Klasse:

Marcus Lechner	429 Punkte	🥇
Paul Bierl	398 Punkte	🥈
Bernd Herndlhofer	327 Punkte	🥉

Heck-Klasse:

Roland Hofmann	482 Punkte	🥇
Gerald Koloc	408 Punkte	🥈
Florian Koloc	368 Punkte	🥉

Saloon-Klasse:

Lukas Troll	434 Punkte	🥇
Raphael Steiner	384 Punkte	🥈
Martin Gradwohl	369 Punkte	🥉

Wir freuen uns auf Euren Besuch im Sandoval im Jahr 2021.

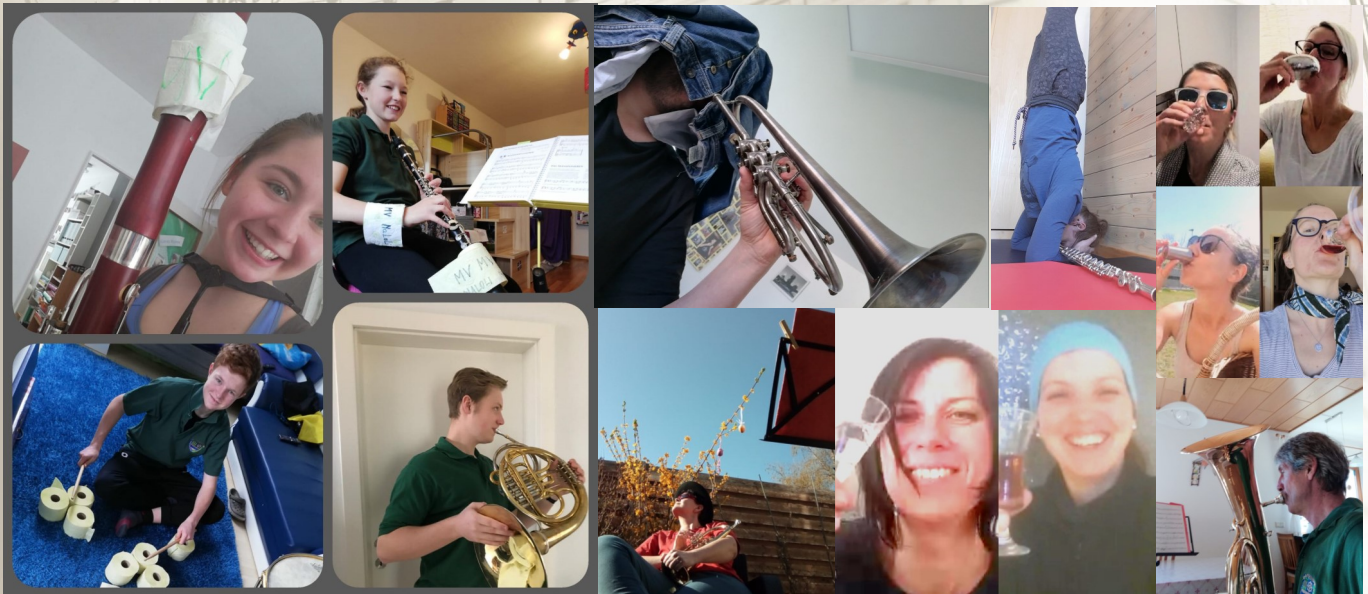
Gerald Koloc
Obmann
Stockcar-Club-Schwarzatal



Das Jahr 2020 hat sich wohl im Ton vergriffen

Das mit wohl Abstand schwierigste Jahr für den Musikverein geht für uns alle zu Ende. Das kulturelle Leben zum Erliegen gebracht, hat uns dieses Virus alles abverlangt. Die Verschiebungen der Konzerte, die Ungewissheit, wann und vor allem mit welcher Anzahl an MusikerInnen geübt werden darf, hat unsere Flexibilität auf die Probe gestellt. Doch wir ließen uns die Freude am Musizieren und die Zusammengehörigkeit im Verein nicht nehmen. Mit viel Kreativität und digitaler Unterstützung konnten wir uns gegenseitig motivieren und unterstützen. Gerade in diesen Zeiten ist es unbezahlbar und wichtig, ein Hobby mit vielen Gleichgesinnten zu teilen.

Wie schwierig und unplanbar dieses Jahr auch war und das nächste wird - Ihr kennt Euren MV Natschbach-Loipersbach - wir lassen uns auch für nächstes Jahr etwas einfallen und werden mit aller Kraft und Freude am Musizieren das Jahr 2021 kulturell in unserer Gemeinde mitgestalten.



DANKE - DANKE - DANKE

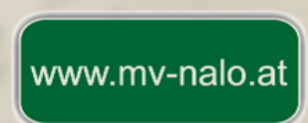
An dieser Stelle möchten wir uns für die zahlreich in diesem Jahr eingegangenen Geldspenden bedanken. Eure Unterstützung ermöglicht uns den Ankauf von Instrumenten, Noten, Uniformen, etc. und hilft uns auch bei der Finanzierung der Miete für unseren Probenraum.

Wir freuen uns natürlich auch weiterhin über jede Spende und Unterstützung:

Unsere **IBAN: AT88 3286 5000 0065 7072**

🎵 Weihnachtsblasen 24.12. um 16:00 Uhr Kapelle Lindgrub

Sofern es die Corona-Verordnungen zulassen



Neues zum Römischen Goldbergbau im „Karth“ Bericht von Univ.-Doz. Dr. Brigitte Cech, Wien

Das dritte und damit vorletzte Jahr des FWF-Projektes zum Römischen Goldbergbau im „Karth“ (FWF, Projekt 30790-G25) geht zu Ende. Und wir waren wieder sehr erfolgreich! Im Zuge der heurigen Feldkampagne konzentrierten wir uns auf die Kartierung von Wasserleitung 2, der längsten zum Bergbau im „Karth“ führenden Wasserleitungen. Diese knapp über 63 km lange Wasserleitung beginnt in Otterthal, führt am Nordhang des Feistritztales entlang ins Pittental, bis sie das Haßbachtal erreicht. Hier verläuft sie zunächst entlang des Südhanges, biegt am Ausgang des Haßbachtals ab und führt am Nordhang des Tales wieder zurück Richtung Osten. Die Wasserleitung endet bei Becken 1 in Abbaurevier 1.

Abb.: Übersicht über die Abbaureviere und Wasserleitungen im Karth (A-Abbaurevier, WL-Wasserleitung (Kartierung: B. Cech) (Google Earth 2019: Image Landsat/Copernicus).

Ein weiterer Schwerpunkt der heurigen Saison war die Rekonstruktion der von Plinius dem Älteren (1. Jh. n. Chr.) im 33. Buch seiner Naturgeschichte beschriebenen Goldwaschmethode in mit Heidekraut ausgelegten Rinnen. Unter Anleitung unseres Goldwäschers Heimo Urban aus Graz bauten wir eine, zehn römische Fuß (rund 3 m) lange und einen Fuß (rund 30 cm) breite, Holzrinne und legten sie mit Heidekraut aus. Dabei wurden Heidekrautbüschel U-förmig gebogen und mit der Biegung gegen die Fließrichtung in die Rinne gelegt. Zum Abschluß wurde das Heidekraut mit Holzstäben fixiert. Die Rinne wurde in einem Winkel von rund 12° in einem Bach aufgestellt.

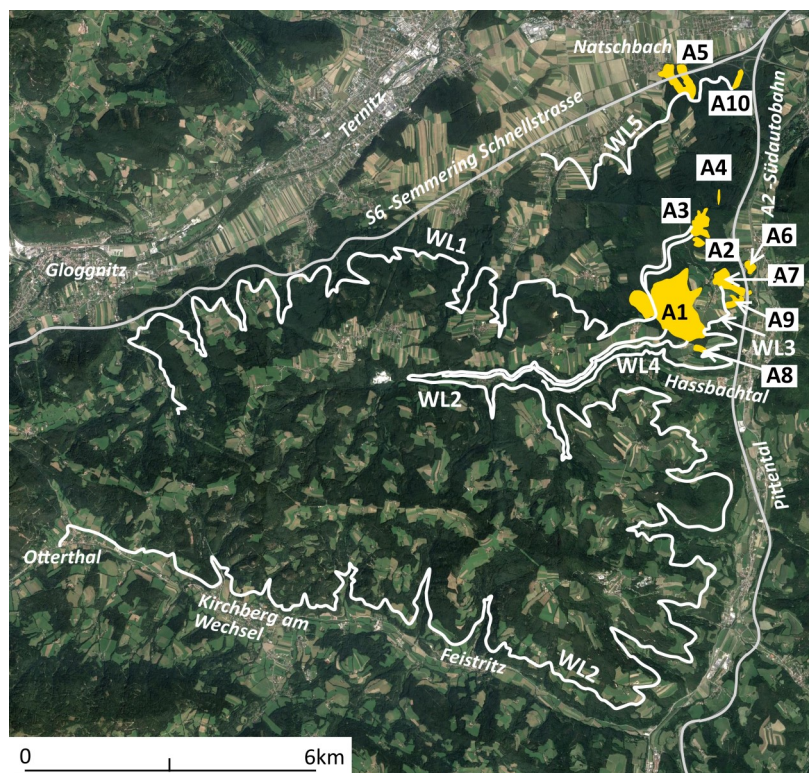


Abb. links: Die im Bach aufgestellte römische Waschrinne (Foto: B. Cech)

Abb. rechts: Beschicken der Waschrinne und Aussortieren der größeren Steine (Foto: F. Stremke)



Da die Wasserführung der aus dem „Karth“ entwässernden Bäche sehr gering war, wurde Wasser mittels Pumpen in die Rinne eingeleitet. Die Waschrinne wurde mit Bachsediment beschickt und große Steine wurden aussortiert. Das Feinsediment wurde vom Wasser weggespült und das goldführende Schwermineralkonzentrat setzte sich im Heidekraut ab. Zur Qualitätskontrolle bauten wir im Anschluss an die römische Rinne eine moderne Goldwaschrinne ein. Zu unserer großen Freude fand sich in der modernen Waschrinne nur wenig Schwermineralkonzentrat und nicht einmal ein Körnchen Gold. Nach beendetem Waschvorgang im Bach wurde das Heidekraut aus der Rinne genommen, sorgfältig in einen Kübel ausgeschüttelt und zum Trocknen aufgelegt. Am Tag darauf verbrannten wir, wie auch bei Plinius beschrieben, das Heidekraut und die Asche wurde in einer Waschsüssel gewaschen.



Abb. oben: Verbrennen des Heidekrauts (Foto: B. Cech)

Abb. rechts: Heimo Urban beim Waschen des Schwermineralkonzentrats und der Heidekrautasche (Foto: B. Cech).



Der Versuch hat gezeigt, dass die römische Goldwaschmethode sehr effizient war und die Verluste vernachlässigbar waren. Diese Erkenntnis macht deutlich, warum die Goldgewinnung für die Römer selbst bei Lagerstätten mit geringem Goldgehalt, so wie die Loipersbacher Rotlehmserie, gewinnbringend war. Die römische Waschrinne wurde dem Museum Neunkirchen übergeben, wo sie demnächst bewundert werden kann. Auf einer Schautafel soll die Verwendung der Rinne in Wort und Bild erklärt werden.

Sollte dieser Beitrag Ihr Interesse an der fast 2000 Jahre alten Bergbaugeschichte des „Karth“ geweckt haben, würden wir uns freuen, wenn Sie unsere Website (www.karthgold.com) besuchen würden, um über den Fortschritt unserer Arbeiten auf dem Laufenden zu bleiben. Im heurigen Frühjahr haben wir ein erstes kurzes Video von Rick Spurway, unserem Dokumentarfilmer, hochgeladen, in dem das Projekt filmisch vorgestellt wird. Unter „Aktuelles“ finden Sie kurze Texte zu den laufenden Arbeiten und in der Galerie gibt es unter anderem Fotos von der heurigen Feldsaison und ein kurzes Video zu unserem Goldwaschversuch.



www.bestattung-stranz.at



Bestattung Stranz GmbH

ERFAHRUNG - KOMPETENZ - VERTRAUEN
seit 1953

Rund um die Uhr erreichbar!

Tel.: 02630/38292 oder 0664/2602167

2630 Grafenbach, Dammstraße 2
(gegenüber des Pottschacher Sportplatzes)

Friedhöfe:

Ternitz - Pottschach - St. Johann - St. Valentin - Puchberg - Gloggnitz - Priggliitz - Sieding -
Dunkelstein - Natschbach - Neunkirchen - Klamm - Raach - usw...



Unsere Pfarre



Erwarten und erwachen

Kinder können es kaum erwarten. Bald ist Weihnachten. Was erwarten wir von diesem Fest?

Wenn wir das Wort „erwarten“ genauer betrachten, dann können uns verschiedene Aspekte dazu einfallen. Zunächst einmal die Bereitschaft, sich Zeit zu nehmen, um auf etwas oder auf jemanden zu warten. Damit verbunden verschiedene Vorstellungen - kurz Erwartungen genannt. Sie können sich erfüllen. Oder auch nicht, was in den meisten Fällen zu Enttäuschungen führt. Erwarten kann auch bedeuten, dass wir mit Recht davon ausgehen, dass sich eine Situation oder eine Person nach gewissen Richtlinien oder Abläufen präsentiert: „Ich erwarte mir, dass...“.

Erwarten ist aber keine Einbahnstraße: Auch der Andere erwartet sich etwas von mir. Was immer wir uns von Weihnachten erwarten, betrachten wir das ganze doch einmal mit den Augen des Herrn, dessen Fest wir feiern. Was könnte sich Gott – wenn wir so menschlich von ihm sprechen dürfen – von uns erwarten? Ersetzen wir unser Verb mit zwei Buchstaben: Aus erwaRTen könnte erwaCHen werden. Wacht auf, ihr Menschen, ruft Gott uns vielleicht zu. Nutzt die Zeit und die Begebenheiten, um etwas voranzubringen bzw. zu ändern.

Natürlich wird Weihnachten dieses Jahr ganz anders sein, als wir es gewohnt sind. Als wir es uns erwarten. Aber vielleicht liegt gerade darin die Gelegenheit, zu erwachen und den eigentlichen Sinn von Weihnachten von Neuem zu entdecken. Nicht dem Stress zu verfallen, Geschenke machen zu müssen. Karten zu schreiben. Einladungen auszusprechen. Diesmal einfach genießen und das eigentliche Fest wahrnehmen. Gott ist mit uns. Er kommt, damit wir aus dem Warten erwachen und annehmen, was er uns schenken will.

Wir werden niemals, so glaube ich, wissen warum, wie und woher dieser Virus gekommen ist. Wir werden auch niemals eine befriedigende Antwort darauf bekommen, was der tiefere Sinn dahinter ist. Was wir sehr wohl machen können, ist, aus einer sturen Gewohnheit zu erwachen und das zu tun, was Gott von einem jeden mit Recht erwartet und erbittet: Seine Liebe in uns zu tragen und weiter zu schenken. Nachzudenken, was wir in unserer Welt, in unseren Familien und Lebensbereichen ändern könnten, um diesen Frieden, der uns zu Weihnachten verheißen wird, nicht als Utopie zu bezeichnen, sondern als Realität zu leben und zu erfahren.

Auch wenn wir uns erwartet hätten, dass alles so läuft wie immer, so nehmen wir die Zeit, die wir erleben, mit beiden Händen an und machen etwas daraus. Das haben die Menschen, von denen uns die Weihnachtsbotschaft berichtet, getan. Sie haben nicht gesagt: „Das war noch nie“ oder „Was soll das?“. Sie haben sich auf das eingelassen, was Gott verkündet hat. Der hl. Josef erwacht und macht, was ihm durch Gott eingegeben wurde. Dieses Licht der Weisheit soll uns vielleicht eines bewusst machen: Das Leben ist kein Wunschkonzert. Die Wirtschaft kann nicht immer wachsen. Es kann nicht immer alles mehr und mehr werden. Lenken wir unsere Aufmerksamkeit auf das Wesentliche des Lebens und des Weihnachtsfestes: Für und miteinander da sein. Aufeinander achten und die Gegenwart Gottes nicht nur wahrnehmen, sondern zuhören, was er uns in die Tiefe des Herzens sagt.

In diesem Sinne gesegnete Weihnachten: Erwarten wir gemeinsam, dass diese schwierige Zeit durch Gottes Hilfe und das Miteinander vorübergeht und erwachen wir zu einem neuen und gewandelten Leben.

Veranstaltungen in der Gemeinde Natschbach-Loipersbach



Aufgrund der derzeitigen Corona-Pandemie
kann es zu Absagen der
geplanten Veranstaltungen kommen

Jänner	Was	Wer	Wann	Wo
29.	Lichtmesssingen	Lichtmesssänger	ab 17 Uhr	NB, LB, LG
29. - 31.	Mostheuriger	Fam. Tolstiuk	ab 11.30 Uhr	Natschbach
Februar				
4.	Gemeindemesse	Pfarre	18.30 Uhr	Kapelle Loipersbach
9.	Gebetstreffen	Pfarre	18.30 Uhr	Kapelle Natschbach
21.	Winterwandertag	NÖAAB	7 Uhr	Gemeindegebiet
26. - 28.	Mostheuriger	Fam. Tolstiuk	ab 11.30 Uhr	Natschbach
27.	Gemeindeschitag	Gemeinde	ganzen Tag	
März				
2.	Gebetstreffen	Pfarre	18.30 Uhr	Kapelle Loipersbach
April				
1. u. 2.	Osterverkauf "Malen für den Osterhasen"	Fam. Tolstiuk Junge ÖVP		Natschbach
3.	Ostereiersuchen	SPÖ	15 Uhr	Waldfestplatz
3.	Osterfeuer		abends	NB und LB
4.	Osterball	Junge ÖVP	19.30 Uhr	Burggasthof
16. - 18.	Mostheuriger	Fam. Tolstiuk	ab 11.30 Uhr	Natschbach
24.	Stockcar	Stockcar	13 Uhr	Sportplatz Loipersbach
25.	Maispiel	Musikverein	ganzen Tag	Natschbach, Lindgrub
Mai				
1.	Maispiel	Musikverein	ganzen Tag	Loipersbach
2.	Maispiel Ersatztermin	Musikverein	ganzen Tag	
18.	Gemeindemesse	Pfarre	18.30 Uhr	Kapelle Loipersbach
20.	Gemeindemesse	Pfarre	18.30 Uhr	Kapelle Lindgrub
28. - 30.	Mostheuriger	Fam. Tolstiuk	ab 11.30 Uhr	Natschbach
29.	Stockcar	Stockcar	13 Uhr	Sportplatz Loipersbach
29.	Pfarrausflug	Pfarre		
Juni				
19.	Flohmarkt	FPÖ	9-13 Uhr	San Marco
25. - 27.	Mostheuriger	Fam. Tolstiuk	ab 11.30 Uhr	Natschbach
26.	Sonnwendfeier	Singgemeinschaft	17 Uhr	Drudenteich
26.	Stockcar	Stockcar	15 Uhr	Sportplatz Loipersbach

Juli	Was	Wer	Wann	Wo
2.	Gemeindemesse	Pfarre	18.30 Uhr	Kapelle Natschbach
6.	Gebetstreffen	Pfarre	18.30 Uhr	Kapelle Loipersbach
10.-17.	Kinderaustausch	Cornudakomitee	1 Woche	Gemeinde
23.-25.	50 Jahre Gemeindezusammenlegung			Gemeinde
30.7.-1.8.	Mostheuriger	Fam. Tolstiuk	ab 11.30 Uhr	Natschbach
August				
7.	Waldfest	FF Natschbach	20.30 Uhr	Waldfestplatz
8.	Waldfest Frühschoppen	FF Natschbach	11 Uhr	Waldfestplatz
21.	Stockcar	Stockcar	15 Uhr	Sportplatz Loipersbach
29.	Frühschoppen 11 Jahre Brunnen	Lichtmesssänger LB	10.30 Uhr	LB Bachgasse
27.-29.	Wallfahrt			Maria Zell
September				
3. - 5.	Mostheuriger	Fam. Tolstiuk	ab 11.30 Uhr	Natschbach
7.	Gebetstreffen	Pfarre	18.30 Uhr	Kapelle Natschbach
12.	Marienandacht u. Prozession	Pfarre	14 Uhr	Waldkapelle
18.	Stockcar	Stockcar	13 Uhr	Sportplatz Loipersbach
25.	Herbstfest	FF Loipersbach	21 Uhr	Feuerwehrhaus LB
26.	Herbstfest Frühschoppen	FF Loipersbach	10.30 Uhr	Feuerwehrhaus LB
29.	Gemeindemesse	Pfarre	18.30 Uhr	Kapelle Loipersbach
Oktober				
8. - 10.	Mostheuriger	Fam. Tolstiuk	ab 11.30 Uhr	Natschbach
25.	Bunter Abend	Gemeinde	19 Uhr	Burggasthof
30.	Stockcar	Stockcar	13 Uhr	Sportplatz Loipersbach
31.	Heldenehrung	Gemeinde	19 Uhr	Kapelle Natschbach
November				
1.	Allerheiligen Gräbersegnung	Pfarre	14 Uhr	Friedhof Natschbach
12. - 14.	Mostheuriger	Fam. Tolstiuk	ab 11.30 Uhr	Natschbach
19.	Championsleagueschnapsen		18.30 Uhr	San Marco
20.	Kathreinkränzchen	Bauernbund	20.30 Uhr	San Marco
27.	Pre-Xmas-Party	Junge ÖVP	20.30 Uhr	Jugendraum
27.	Adventausschank	Lichtmesssänger LB	17 Uhr	Spielplatz Loipersbach
Dezember				
4.	Adventsingen	Singgemeinschaft	18 Uhr	Kapelle Natschbach
5.	Adventsingen	Singgemeinschaft	17 Uhr	Kapelle Loipersbach
5.	Nikolausaktion	Junge ÖVP	17 - 19 Uhr	Gemeindegebiet
18.	Weihnachtsverkauf	Fam. Tolstiuk		Natschbach
24.	Weihnachtskindergarten	Junge ÖVP	10 - 14 Uhr	Kindergarten LB
24.	Weihnachtsblasen	Musikverein	16 Uhr	Kapelle Lindgrub
24.	Christmette	Pfarre	22 Uhr	Stadtpfarrkirche NK

Rückfragen und neue Termine:

Gemeindeamt unter 02635/62883-12 oder dinhobl@natschbach-loipersbach.gv.at



**Sehr geehrte Gemeindegewinnen
und Gemeindegewinnen!**

**Der Musikverein, die Musikschule,
die Singgemeinschaft,
der Union Sportverein Sektion Fußball,
der Union Sportverein Sektion Tennis,
der Union Sportverein Sektion Stockschtzen,
das Stockcar Racing Team,
der Seniorenbund,
der Bauernbund,
die Bgwinnen,
die ÖVP-Frauen,
das Cornuda-Komitee,
die Lichtmess-Sgnger,
der Dorferneuerungsverein „Trio Aktiv“,
die Freiwillige Feuerwehr Natschbach,
die Freiwillige Feuerwehr Loipersbach,
die Gemeindergwinnen und Gemeinderggen und
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der
Gemeinde Natschbach-Loipersbach**

**wünschen Ihnen frohe und gesegnete Weihnachten und
einen guten Rutsch ins Jahr 2021.**



MÜLLPLAN 2021

GEMEINDE NATSCHBACH - LOIPERSBACH



MONAT	GRÜNE TONNE Altstoffe Trockenmüll	BRAUNE TONNE kompostierbare Abfälle Biomüll	GRAUE TONNE nicht kompostierbare Abfälle Restmüll	PAPIER TONNE Papier und Karton	CHRISTBAUM-ABHOLUNG FLURREINIGUNG SPERRMÜLL	ANLIEFERUNG BAUHOF
1	26.	5. + 19.	26.		Christbaumabholung 7. Jänner ab 7.00 Uhr	Samstag, 9. Jänner 8.00 – 12.00 Uhr
2	23.	2. + 16.	23.	16.		
3	23.	2. + 16. + 30.	23.		Flurreinigung Samstag, 27. März Treffpunkt 8.30 Uhr FF-Haus NB, LB, LG	
4	20.	13. + 27.	20.	13.		Samstag, 10. April 8.00 – 12.00 Uhr
5	18.	11. + 25.	25.			
6	15.	8. + 22.	29.	15.		
7	20.	6. + 20.	27.			Samstag, 3. Juli 8.00 – 12.00 Uhr
8	17.	3. + 17. + 31.	31.	10.		
9	21.	14. + 28.	28.		Sperrmüll und Holz Montag, 13. Sept. ab 7.00 Uhr	
10	19.	12. + 25.	25.	12.		Samstag, 2. Oktober 8.00 – 12.00 Uhr
11	16.	9. + 23.	30.			
12	21.	7 + 21.	28.	14.		

Tonnen bzw. Säcke bitte ab 6 Uhr am Straßenrand bereitstellen

Anlieferung Bauhof (Haushaltsmengen)

Kostenlos: Eisen, Elektrogeräte, Lacke, Kleinbatterien, Farben, Putz, Bauschutt max. 1m³, Medikamente, Sondermüll, Speiseöl, Holz, Sperrmüll

Kostenpflichtig: Altöl € 1,00/l, Traktorreifen € 15,00, PKW-Reifen mit Felge € 6,00 und ohne Felge 3,00, einspurige Reifen € 2,00

Verkauf während der Amtsstunden im Gemeindeamt: Montag - Donnerstag von 8 – 12 Uhr, sowie Montag von 13 – 16 Uhr und Donnerstag von 13 – 18 Uhr.

Grüne Tonne-Säcke/Stück € 5,50

Graue Tonne-Säcke/Stück € 2,50

Bio-Einstecksäcke/klein/Rolle zu 26 Stück/10 Liter € 4,00, sowie groß/Rolle zu 10 Stück/120 Liter € 6,00

Sperrmüllabholung: nicht mitgenommen wird: Bauschutt, Reifen, Elektrogeräte, Sondermüll, Eisen (nähere Infos siehe Homepage)

Altkleider (gereinigt) und Schuhe (paarweise) zur Entsorgung bitte in den Caritas-Container vor dem Eingang zum Bauhof.

Medikamente und Kleinbatterien können in den Behältern vor dem Kindergarten in Natschbach und beim alten Feuerwehrhaus in der Ortsstraße in Loipersbach entsorgt werden.